DIE SECHZGER

3/26



Das Vereinsmagazin 3/2026

TSV München von 1860 e.V.

Wechseln Sie zum Marktführer.

Stadtsparkasse München.

FOCUS MONEY

BESTES GIROKONTO

Stadtsparkasse München

Online- und Filialzugang regional

Ausgabe 11/2021



Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

sskm.de/girokonto

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Ct./min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Dr.-Mack-Straße 83
90762 Fürth
www.onlineprinters.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Sebastian Roiderer (Titelbild), Anne Wild, Markus Burger, Paul Wessa, sampics sowie von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 6. November 2026
Drucklegung:
Kalenderwoche 36/2026

gefördert von der Landeshauptstadt München Schul- und Kultusreferat Sportamt

DIE SECHZGER 3/26
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



Sechzig war noch nie ein Verein der einfachen Wege. Unsere Geschichte ist geprägt von großen Erfolgen, schmerzhaften Rückschlägen und immer wieder von Menschen, die nicht aufgegeben haben. Genau das macht unseren Verein aus: der unerschütterliche Glaube an die Gemeinschaft und die Bereitschaft, sich mit Herz und Leidenschaft für die Löwen einzusetzen.

Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie stark unser Zusammenhalt wirklich ist. Ob auf den Rängen, in den Fanclubs, im Ehrenamt oder hinter den Kulissen – überall engagieren sich Menschen mit unermüdlichem Einsatz für unseren Verein. Sie investieren ihre Zeit, ihre Kraft, gehen bis an ihre Grenzen, weil sie eines verbindet: die Liebe zu Sechzig.

Auch unsere Mitgliederzeitung lebt von diesem Engagement. Sie informiert nicht nur über das Vereinsgeschehen, sondern erzählt Geschichten von Menschen, die unsere Gemeinschaft prägen. Sie macht sichtbar, was oft im Verborgenen geschieht, und zeigt, dass ein Verein weit mehr ist als das Geschehen auf dem Spielfeld.

Wir alle wünschen uns, dass der TSV 1860 München sportlich wie organisatorisch wieder ruhigere Fahrwasser erreicht. Bis dahin bleibt es unsere gemeinsame Aufgabe, Verantwortung zu übernehmen, miteinander im Gespräch zu bleiben und den Blick nach vorne zu richten. Denn nur wenn wir zusammenstehen, können wir die Herausforderungen meistern und unseren Verein nachhaltig stärken.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Mitarbeitern und Unterstützern. Ihr Einsatz ist das Fundament unseres Vereins. Sie alle tragen dazu bei, dass Sechzig mehr ist als ein Fußballverein – Sechzig ist Heimat und Leidenschaft, Sechzig ist ein Lebensgefühl.

Lasst uns die Freiheit genießen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Mit herzlichen Löwengrüßen

Thomas Probst
GESCHÄFTSFÜHRER DER TSV MÜNCHEN VON 1860 SPIELBETRIEBS-GMBH

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT.

Die Mitgliederversammlung 2026 des TSV München von 1860 e.V. fand am 21. Juni 2026 im Zenith mit rund 1.200 Mitgliedern statt. Dabei wurden drei neue Ersatzmitglieder für den Verwaltungsrat gewählt, dazu gab eine klare Dreiviertel-Mehrheit die Zustimmung zur Gründung von zwei Gesellschaften.

Die Sechzger-Musikanten eröffneten kurz nach 10 Uhr die Versammlung musikalisch, beim Sechzger-Marsch sangen die Anwesenden geschlossen mit. Danach begrüßte Präsident Gernot MangdiezudiesemZeitpunktrund 800 anwesenden Mitglieder. Anschließend wurde Peter Schaefer zum Versammlungsleiter bestimmt. Zunächst machte er organisatorische Angaben zum Ablauf der Veranstaltung.

Als nächstes konnte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt werden. Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt sowie Julian Reich zum Protokollführer bestimmt. Danach fand die Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Mitgliederversammlung vom 6. Juli 2025 statt. Auch dieses geschah einstimmig.

Nachfolgend wurden die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder geehrt, darunter u.a. Leichtathletin Zenta Kopp, Martin Pflanzelt, Spieler der ersten Mannschaft, und Trainerlegende Karsten Wettberg. Der nächste Tagesordnungspunkt war die Ernennung der Ehrenmitglieder und Beschlussfassung über die Beitragsbefreiung.

Im Anschluss ehrte Vizepräsident Christian Dierl verdiente 1860-Sportlerinnen und Sportler und Teams. Gleich drei Meisterschaften feierten die Fußballerinnen: Die Erste, die U23 und die U15. Daneben wurde Daniel Richter für über 200 Spiele für die Amateur-Fußballer der Löwen ausgezeichnet. Aus der Box-Abteilung wurden Jessica Vollmann (u.a. Deutsche Meisterin bis 51 kg), Ardijana Kabashi (u.a. Deutsche und Österreichische Meisterin bis 81 kg), Hasib Malikzdadah (u.a. Deutscher Meister bis 60 kg) und Halil Sirtkaya (u.a. Deutscher Meister der U23) ausgezeichnet. Ebenso wurde aus der noch jungen Fecht-Abteilung Luis Konvalin, der sich in seinem ersten U17-Jahr für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatte, geehrt. Die Rugby-Mannschaft, die in der ersten Saison die Meisterschaft in der Landesliga gewann, wurde ebenfalls ausgezeichnet. Geehrt wurden außerdem aus der Running-Abteilung Tanja Schmid und Oliver Pfenning für herausragende Ausdauerleistungen.

Unter Top 8 standen die „Rechenschaftsberichte“ auf der Tagesordnung. Den Anfang machte Präsident Mang. Er kündigte zunächst an, offen und transparent darüber sprechen zu wollen, was in den letzten Monaten passiert ist. „Es war eine schwere Zeit, die Kraft gekostet und wehgetan hat, aber das, was vor uns liegt, ist die größte Chance für den Verein seit vielen Jahren. Wir sprechen nicht von Krise, sondern von Aufbruch“, warf Mang einen optimistischen Blick voraus.

In seinem Rückblick der letzten zehn Monate bedankte er sich



Erhielt viel Zustimmung und Applaus für seine Ausführungen: 1860-Präsident Gernot Mang.

zunächst für die gute Zusammenarbeit beim Aufsichtsratsvorsitzenden Herbert Bergmaier. Im Herbst sei eine Task Force für den Verkauf der Anteile von Hasan Ismaik gegründet worden. „Bis zum 21. Mai war die Zusammenarbeit mit HAM professionell und respektvoll", erklärte er. Dann sei überraschend von Hasan Ismaik das zugesagte Darlehn gekündigt worden. Der Verkauf sei immer wieder an einem unrealistischen Verkaufspreis der HAM gescheitert, ließ der Präsident wissen. Was die über Jahre angehäuften Defizite der KGaA betrifft, wies Mang den Vorwurf an den e.V. zurück. Die HAM hätte über den Aufsichtsrat in den letzten Jahren immer die „Budgethoheit" gehabt.

Die Darstellungen von Hasan Ismaik, stellte der Präsident klar, „entsprechen also nicht der Wahrheit". Die HAM hätte zuletzt bei der Darlehensübernahme auf die Streichung der Formulierung „soweit verbandsrechtlich zulässig" bestanden, was für den Verein nie zur Debatte stand. Außerdem wollte HAM nicht offenlegen, woher das Geld für das Darlehen zur Erlangung der Lizenz kommen sollte. Mang: „Wir konnten diesen Vertrag nicht unterzeichnen, wodurch die HAM die Verhandlungen abgebrochen und das Darlehen nicht bezahlt hat." Daraufhin habe der Verein den Kooperationsvertrag fristlos gekündigt. Das Feedback zu diesem Schritt sei äußerst positiv gewesen, etwa 1.000 Anmeldungen von Neumitglieder führte er als Zustimmung zu diesem Schritt an.

Ein mittlerer Millionenbetrag sei Hasan Ismaik für die 60 Prozent Anteile plus des Merchandisings vom e.V. angeboten worden. Es sei keine adäquate Reaktion darauf erfolgt. Mang geht nun davon aus, das nächste Woche die KGaA Insolvenz anmelden wird. „Wenn das geschehen ist, werden wir uns schnell mit dem Insolvenzverwalter in Verbindung setzen, um für alle Fans eine gute Lösung zu finden. Ich hoffe, dass wir in den nächsten zwei Wochen Klarheit bekommen."

Er sieht im eingeschlagenen Weg des Präsidiums eine große Zustimmung im Verein. So habe der Mitgliederstand sich im letzten Jahr von 27.196 auf fast 29.000 erhöht. „Ich möchte mich dafür bei allen Mitgliedern bedanken, ebenso bei den Gremien und den Mitarbeitern im e.V. für die gute Zusammenarbeit."

Der Präsident positionierte sich ebenfalls klar zum Grünwalder Stadion als Heimat des TSV 1860 München. Hierfür soll das Grünwalder Stadion erst- und zweitligataugleich mit 27.000 Zuschauern einschließlich 2.000 Logenplätze ausgebaut werden. Das sei Teil der von Walter Lechner federführend erarbeiteten Machbarkeitsstudie. „Dieses Projekt ist aus dem Verein entstanden. Der Verein lebt stärker denn je. Der Löwe befreit sich von seinen Fesseln und zeigt Zähne. Wir sind der Verein!", schloss Mang seine Ausführungen.

Als Schatzmeister präsentierte

danach Heinz Schmidt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2024/2025. Dabei musste er einen Jahresminus von 414.853 Euro für diesen Zeitraum attestieren. Präsidiumskollege Schaefer folgte. Er berichtete vom Projekt zur Verhinderung von „Hate Speech“ in sozialen Netzwerken und Online-Foren mit Kommentarfunktion. Der Vizepräsident verwies darauf, dass man sich am neuen Pilotprojekt „Justiz und Sport – konsequent gegen Hass“ beteiligt, das von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz ins Leben gerufen wurde. Vizepräsident Dierl erinnerte an die Highlights des abgelaufenen Jahres aus den Abteilungen. Zum Ende bat er Yvonne und Christian Poschet stellvertretend für alle Ehrenamtliche auf die Bühne, bedankte sich unter lautstarkem Applaus bei dem Ehepaar.

Anschließend berichtete Vereinsmanager Julian Reich aus den Abteilungen. Mit Radsport, Running und Rugby gibt es drei neue Abteilungen, dazu mit Cricket und Padle-Tennis zwei neue Sparten. Er konnte den höchsten Mitgliederstand in der Geschichte des Vereins verkünden, darunter viele, die aktiv bei den Sechzgern Sport betreiben. Das Vereinsheim „Bamboleo“ habe sich als Treffpunkt nicht nur an Spieltagen der Profis etabliert. Auch das Merchandising des Vereins sei eine Erfolgsgeschichte, zeitweise sei der Fanshop ausverkauft gewesen.

Den Bericht des Verwaltungsrats gab Sascha Königsberg ab. Alle Mitglieder des Gremiums positionierten sich sichtbar bei seinen Ausführungen hinter dem Vorsitzenden. Er sprach von einer professionellen und guten Zusammenarbeit mit dem Präsidium. „Es führt zu dem Zusammenhalt, den der Verein in der gegenwärtigen Situation braucht!“ Er bedankte sich ausdrücklich bei den scheidenden Dr. Markus Drees und Nicolai Walch, die dem Gremium über viele Jahre angehört hatten.

Die Kassenprüfer Reinhard Friedl und Peter Janka hatten bei ihrer Prüfung nichts zu beanstanden.

Anschließend folgte die Aussprache zu den Berichten, bevor Beatrice Wichmann das Mikrofon übernahm, um auf Tagesordnungspunkt Top 10 „Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024/2025“ überzuleiten. Das Mitglied des Wahlausschusses gab einige Regularien und praktische Tipps zur Abstimmung bekannt, die offen erfolgte. Zunächst fand wie üblich die Vorabentlastung des Schatzmeisters Karl-Christian Bay für die Zeit von 16.06.2024 bis 06.07.2025 statt. Mit 425 Ja-, bei 314 Nein-Stimmen wurde Bay entlastet. Danach wurde über das restliche Präsidium, Robert Reisinger und Norbert Steppe, für den Zeitraum von 16.06.2024 bis 06.07.2025 abgestimmt. Die Beiden wurden bei 382 Ja- und 411 Nein-Stimmen nicht entlastet.

Es folgte die Entlastung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2024/2025. Es gab zwei Abstimmungen, weil Christian Dierl aufgrund seiner Kandidatur fürs Präsidium vorzeitig das Gremium verlassen hatte. Zunächst wurde über die Besetzung Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Christian Dierl, Dr. Markus Drees, Gerhard Mayer, Martin Obermüller, Nicolai Walch und Beatrix Zurek vom 16.06.2024 bis 18.02.2025 abgestimmt. Die Entlastung wurde mit 821 Ja- bei 44 Nein-Stimmen erteilt. Anschließend erfolgte die Abstimmung ohne das Mitglied Dierl vom 18.02.2025 bis 06.07.2025. Der achtköpfige Verwaltungsrat wurde mit 823 Ja- bei 42 Nein-Stimmen entlastet. Wahltechnisch war damit die Entlastung abgehakt.

Wichmann führte danach in das Thema der Ersatzwahl für den Verwaltungsrat ein. Anschließend stellten sich die Kandidaten Michael Graeter, Stefan Hartl, Dominik Heckmair, Jürgen Pusch, Nikolaus Schrenk, Uwe Seemann, Karl Sochurek und Jan Walla vor. Matthias Braumandl war verhindert, stand aber trotzdem zur Wahl.

Nach einer kurzen Fragerunde an die Kandidaten ging es zur Abstimmung über insgesamt drei Ersatzmitglieder. Die Wahl fand in geheimer Abstimmung statt. Zu dieser Zeit befanden sich 1.114 stimmberechtigte Mitglieder im Saal. Während der Auszählung ging’s parallel mit „Top 12“ der Tagesordnung weiter: Die Wahl des stellvertretenden Seniorenvertreters. Hierzu gab es mit Melanie Kisters-Schmidl nur eine Kandidatin. Sie wurde mit 642 Ja- bei einer Gegenstimme in dieses Amt gewählt.

Als nächster Tagesordnungspunkt ging es um die Gründung zweier Gesellschaften. Zum einen



Die neuen Mitglieder für den Verwaltungsrat, Jan Walla (v. li.), Uwe Seemann und Dominik Heckmair, wurden mit großer Mehrheit ins Amt gewählt.

um die Gründung oder Erwerb einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) für den Betrieb des Profifußballs beim TSV 1860 München in a) und in b) um die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit dem Namen „Betriebsgesellschaft Sechzgerstadion mbH". Beide Gründungen benötigen die Zustimmung durch die Mitgliederversammlung gem. Ziffer 11.3.6 Abs. 1 b) Hs. 1 Var. 2 mit einer Dreiviertel-Mehrheit.

„Wir wollen gewappnet sein, wenn es mit dem Fußball in der KGaA nicht weiter geht", begründete Schaefer die Gründung der GmbH für den Betrieb des Profifußballs. Für diese Situation müsse man handlungsfähig bleiben, deswegen wolle man sich im Voraus die Zustimmung der Mitglieder einholen. Die Abstimmung folgte offen. 1.017 stimmten mit Ja, 6 mit Nein bei 1.132 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern. Damit wurde die Dreiviertel-Mehrheit locker erreicht. „Vielen Dank für die großartige Zustimmung", sagte anschließend Präsident Mang.

Nun wurde in 13 b) die Gründung der „Betriebsgesellschaft Sechzgerstadion mbH" behandelt. Vorher stellte Walter Lechner nochmals die Machbarkeitsstudie des Vereins zur „Ertüchtigung" des Grünwalder Stadions vor. Dem schloss sich eine kurze Fragerunde an, ebenso zur Gründung der Betriebsgesellschaft für das Sechzgerstadion. Wichmann fragte anschließend, wer einer Gründung einer Betriebsgesellschaft zustimmt. Mit Ja stimmten 1.016 Mitglieder, während es 6 Mitglieder ablehnten. Somit erreichte auch dieser Antrag die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit.

Mittlerweile lagen die Ergebnisse der Ersatzwahl für den Verwaltungsrat vor. 888 Ja-Stimmen erhielt Dominik Heckmair, 862 Stimmen Jan Walla, 598 Stimmen entfielen auf Uwe Seemann. Alle drei nahmen die Wahl an und sind künftig Teil des Verwaltungsrats. Auf den Plätzen folgten Nikolaus Schrenk (276 Stimmen), Matthias Braumandl (132), Stefan Hartl (104), Karl Sochurek (95), Jürgen Pusch (52) und Michael Graeter (37).

Im Anschluss wurden unter Punkt 14 Anträge auf Satzungsänderungen und sonstige Anträge behandelt. Der Antrag zur Änderung von Ziffer 2.1 von Gernot Mang, Christian Dierl, Peter Schaefer, Heinz Schmidt und Thomas Probst wurde mit 403 Ja- bei 39 Nein-Stimmen angenommen. Der Antrag von Roman Beer zu den Ziffern 16.3, 15.6.4 und 16.2 ging ebenfalls mit 288 Ja- bei 6 Nein-Stimmen durch. Anton Hörger beantragte Änderungen der Satzung in den Ziffern 2.1, 16.1 und 16.7. Mit 324 Ja- bei 4 Nein-Stimmen wurde dieser Antrag angenommen.

Wichmann, die selbst erneut für den Wahlausschuss kandidierte, übergab an Schaefer, der die anschließende Wahl zum Wahlausschuss leitete. Als Kandidaten traten an: Tamara Hof, Michael Huber, Olaf Alberto Mankowski, Christian Poschet und eben Wichmann. Alle wurden ohne Gegenstimme gewählt. Hof erhielt 308 Ja-Stimmen, Huber 294, Mankowski 258, Poschet 285 und Wichmann 293. Alle Fünf nahmen die Wahl an und werden in den nächsten drei Jahren den Wahlausschuss bilden.

Unter „Verschiedenes" gab es nur eine Wortmeldung. Um 17.20 Uhr sprach Präsident Mang das Schlusswort, betonte nochmals die Aufbruchstimmung im Verein. Er bedankte sich bei allen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hatten und wünschte allen einen guten Nachhauseweg. Die verbliebenen Mitglieder skandierten „Einmal Löwe, immer Löwe". Offiziell schloss Schaefer die Veranstaltung um 17.22 Uhr.

FREIHEIT FÜR SECHZIG.

Nach der Kündigung der Darlehensverträge durch die HAM International Limited am 21. Mai 2026 und der einhergehenden Lizenzverweigerung für die 3. Liga begann für den TSV München von 1860 e.V. ein Befreiungskampf. Wir listen hier in chronologischer Reihenfolge auf, was seitdem passiert ist?



Bereits vor der Kündigung des Kooperationsvertrages lag dem TSV 1860 München e.V. die Zulassung des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) für die Regionalliga Bayern in der Saison 2026/2027 vor.

04.06.2026: Der TSV München von 1860 e.V. kündigt den am 30. Mai 2011 geschlossenen Kooperationsvertrag mit der HAM International Limited aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung.

05.06.2026: Unter dem Motto „Football for the People" initiiert die Fanszene eine Crowdfunding-Aktion. Sie sieht es als ihre Pflicht, den Verein bei der Loslösung vom Investor zu unterstützen und möchte damit einen Beitrag leisten, um den Verein wieder in richtige Bahnen zu lenken und beim Wiederaufbau zu helfen. Die Aktion sorgt bundesweit für Aufsehen. Mittlerweile sind über 5.600 Spenden eingegangen, der Betrag beläuft sich auf über 350.000 Euro.

21.06.2026: Auf der Mitgliederversammlung im Zenith wird mit einer Dreiviertel-Mehrheit die Erlaubnis erteilt, zwei Gesellschaften zu gründen. Zum einen die Gründung oder Erwerb einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) für den Betrieb des Profifußballs beim TSV 1860 München sowie die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit dem Namen „Betriebsgesellschaft Sechzgerstadion mbH".

02.07.2026: Das Präsidium folgt dem Auftrag der Mitgliederversammlung und gibt die Ge-

schäftsaufnahme der „TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH“ bekannt. Alle Geschäftsanteile liegen vollständig beim TSV München von 1860 e.V. und seinen Mitgliedern. Die Gesellschaft dient der künftigen Organisation, Durchführung und Verwaltung des Profifußballs der Herren beim TSV 1860 München. Eine Veräußerung von Anteilen an der TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH ist ausschließlich mit Zustimmung der Mitgliederversammlung des TSV München von 1860 e.V. und einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen möglich. Zu jeder Zeit muss der TSV München von 1860 e.V. mindestens 51 Prozent der Geschäftsanteile halten.

Als Interimsgeschäftsführer der TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH während der Gründungs- und Aufbauphase wird Thomas Probst bestellt, der dieses Amt ehrenamtlich und ohne Vergütung bis zur Bestellung einer dauerhaften Geschäftsführung ausübt.



Fußball-Fans, nicht nur aus Deutschland, unterstützten den TSV 1860 München bei seinem Befreiungskampf, spendeten über 350.000 Euro.

13.07.2026: Die TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH schließt mit der LMS Sport GmbH einen Vertrag als Ticketing-Dienstleister ab, um den Dauerkartenverkauf für Regionalliga-Saison 2026/2027 zu beginnen.

14.07.2026: Die TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH schließt einen Überlassungsvertrag mit der Landeshauptstadt München für das Städtische Stadion an der Grünwalder Straße ab. Mit der Unterzeichnung dieses Vertrags werden die organisatorischen und verbandsrechtlichen Voraussetzungen für die Austragung der Heimspiele in der Regionalliga-Saison 2026/2027 geschaffen.

21.07.2026: Die erste Mannschaft bestreitet in der 1. Runde des Toto-Pokals beim SV Eintracht Berglern ihr erstes Pflichtspiel und gewinnt mit 5:0.

22.07.2026: Der Verein teilte an diesem Tag offiziell mit, dass die neue Spielbetriebs-GmbH das Wappen mit dem Löwen im Achteck vorerst nicht nutzen werde, „da die kommerzielle Nutzung … aufgrund der markenrechtlichen Situation aktuell noch nicht abschließend geklärt werden konnte, wird bei kommerziellen Zwecken – beispielsweise auf den Trikots – vorübergehend das FA-Wappen verwendet. Diese Lösung gilt ausschließlich bis zu einer abschließenden Klärung.“

30.07.2026: Die Dialog Versicherungen (Dialog) werden neuer Haupt- und Trikotsponsor des TSV München von 1860. Der Maklerversicherer der Generali Deutschland unterstützt den Verein künftig als verlässlicher Partner beim sportlichen und wirtschaftlichen Neuanfang unter dem Leitgedanken „FREIHEIT FÜR SECHZIG – unterstützt durch Dialog“. Dieser Slogan ziert auch die Trikotbrust.



Der Beirat der TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH (v. li.): Christian Dierl, Peter Schaefer, Sebastian Seeböck und Gerhard Mayer.

07.08.2026: Das neue Löwen-Team feiert im mit 15.000 Zuschauer ausverkauften Grünwalder Stadion beim 2:2 gegen den FC Augsburg II Heimpremiere.

18.08.2026: Der Beirat der TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH konstituiert sich. Dem Gremium gehören seitens des Präsidiums Peter Schaefer und Christian Dierl sowie seitens des Verwaltungsrats Sebastian Seeböck und Gerhard Mayer an. Zum Vorsitzenden des Beirats wird Peter Schaefer gewählt. Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Sebastian Seeböck. Mit der Konstituierung nimmt der Beirat seine Arbeit auf und begleitet die Entwicklung der Spielbetriebs-GmbH.

01.09.2026: Das Amtsgericht München eröffnet das Insolvenzverfahren über die Vermögen der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA und der TSV München von 1860 Geschäftsführungs-GmbH und bestellt Dr. Max Liebig von der Kanzlei „LIEBIG Insolvenzverwaltung und Restrukturierung“ zum Insolvenzverwalter.

Der vom Amtsgericht München eingesetzte vorläufige Gläubigerausschuss stimmt unmittelbar nach Verfahrenseröffnung der Annahme eines Angebots des TSV München von 1860 e.V. und der TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH zu. Die Spielbetriebs-GmbH und der e.V. haben damit im Rahmen konstruktiver Verhandlungen eine vertragliche Vereinbarung mit dem Insolvenzverwalter unterzeichnet.

Das Angebot sieht den Erwerb von Assets der insolventen KGaA vor: Der TSV München von 1860 e.V. erwirbt die Markenrechte, darunter die Schutzmarken „TSV 1860 München“ sowie die Wort-Bildmarke (den im Achteck eingerahmten, nach links blickenden Löwen mit Doppelschweif und dem Schriftzug „1860“). Die TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH erwirbt die wesentlichen Betriebsmittel der KGaA. Über den Kaufpreis wird Stillschweigen vereinbart.

Der e.V. stellt die Marken der Spielbetriebs-GmbH zur Nutzung und Verwertung zur Verfügung. Bis zur vollständigen Klärung aller Rechtsverhältnisse kann die kommerzielle Nutzung der Marken noch eingeschränkt sein.

Mit dem Erwerb sollen auch einzelne Beschäftigte der KGaA in die Spielbetriebs-GmbH übernommen werden. Darunter der noch an die KGaA gebundene Kader von Spielern aus der U19, der U21 und dem ehemaligen Profibereich. Die sportliche Kontinuität ist damit sichergestellt.

Mit der erfolgreichen Umsetzung der Vereinbarung befinden sich damit zukünftig die vom TSV München von 1860 e.V. bzw. dessen hundertprozentiger Tochtergesellschaft, der TSV München von 1860 Spielbetriebs-GmbH, erworbenen Vermögensgegenstände in deren alleinigem Besitz.

Alle Gläubiger, darunter die rund 5.500 Käufer von Dauerkarten für die Saison 2026/27 in der 3. Liga, werden in Kürze vom Insolvenzverwalter angeschrieben und zur Anmeldung ihrer Forderungen aufgefordert. Weitere Hinweise hierzu finden sich auf der Webseite **www.inso-liebig.de**.

Aufbauend auf einer bereits im Insolvenzantragsverfahren getroffenen Vereinbarung über die Überlassung des Trainingsgeländes wurde auch diesbezüglich die weitere Zusammenarbeit geregelt. Im nun eröffneten Insolvenzverfahren sind noch offene Punkte bezüglich des Trainingsgeländes zu klären, was die Einbindung Dritter notwendig macht. Der TSV München von 1860 e.V. strebt weiterhin an, alleiniger Erbpachtnehmer zu werden und definierte Flächen der Spielbetriebs-GmbH zur Verfügung zu stellen.

Geburtstage

SEPTEMBER 2026

* 28.09.1941, 85. Geburtstag



DR. EDMUND STOIBER
Mitglied seit 01.05.1995 in der Fußball-Abteilung. Deutsche Politiker (CSU). Ehemaliger Ministerpräsident des Freistaates Bayern.

OKTOBER 2026

* 04.10.1946, 80. Geburtstag



ROLAND GSCHWENDTNER
Mitglied seit 01.07.1974 in der Fußball-Abteilung. Ehren- und Lebensmitglied. Ehemaliger Fußball-Abteilungsleiter.

* 19.10.1966, 60. Geburtstag



ERNST TANNER
Mitglied seit 01.08.1994 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger Leiter Nachwuchsleistungszentrum.

NOVEMBER 2026

* 02.11.1936, 90. Geburtstag



ALFRED H. LEHNER
Mitglied seit 01.01.1997 in der Fußball- und Ski-Abteilung. Ehemaliger Präsident (2006-2007).

* 02.11.1951, 75. Geburtstag



FRITZ FEHLING
Mitglied seit 01.01.1973 in der Fußball-Abteilung. Allesfahrer.

* 23.11.1946, 80. Geburtstag



LUDWIG BRÜNDL
Mitglied seit 01.05.1990 in der Traditionsmannschaft der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied. Ehemaliger Spieler (1965-1968).

DEZEMBER 2026

* 06.12.1956, 70. Geburtstag



REGINA BERGHOFER-HAGL
Mitglied seit 01.05.2006 in der Golf-Abteilung. Ehemalige Abteilungsleiterin.



Lebensmitglied vom Tag der Geburt an.

Der langjährige Ordnungsdienstleiter und Sicherheitsbeauftragte der Löwen, Toni Sontheimer, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Seit 7. Mai 2026 ist er zudem Ur-Opa. Der Sprößling, Louis Sontheimer, wurde gleich am Tag seiner Geburt als Lebensmitglied bei den Sechzgern angemeldet und entsprechend ausgestattet. Eine löwenstarke Aktion!

BERICHT AUS DEM E.V.-MANAGEMENT.

In den vergangenen Monaten hat sich erneut viel bewegt. Vereinsmanager Julian Reich gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen – von einem neuen Mitgliederrekord über die Weiterentwicklung des Sportangebots bis hin zur erfolgreichen Kampagne „Mein Verein heißt Mitglied sein“.

MITGLIEDERREKORD

Der TSV München von 1860 e.V. wächst weiter und konnte erstmals in seiner Vereinsgeschichte die Marke von 29.000 Mitgliedern erreichen. Allein seit der Kündigung des Kooperationsvertrags sind mehr als 2.000 neue Mitglieder in den Verein eingetreten. Eine Entwicklung, die uns besonders freut und gleichzeitig zeigt, welchen Stellenwert ein selbstbestimmter TSV München von 1860 e.V. für viele Löwinnen und Löwen hat.



Auch im Breitensport ist die Entwicklung deutlich spürbar: Mehr als 400 aktive Mitglieder sind mittlerweile in den neu geschaffenen Sportangeboten und Abteilungen Radsport, Rugby, Running, Cricket und Padel-Tennis aktiv. Besonders erfreulich ist dabei der hohe Anteil junger Mitglieder. Das zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und der Breitensport innerhalb des TSV München von 1860 e.V. weiter an Bedeutung gewinnt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 21. Juni fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung in der Kulturhalle Zenith statt. Mehr als 1.200 Mitglieder waren vor Ort und erlebten eine informative und richtungsweisende Veranstaltung. Neben wichtigen Abstimmungen zur Gründung der neuen Spielbetriebs-GmbH stand insbesondere auch die Zukunft des Stadions im Mittelpunkt. Ein großes Dankeschön gilt allen Mitgliedern, die vor Ort dabei waren, sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und beim Auf- und Abbau unterstützt haben. Eine solche Veranstaltung ist nur durch das Engagement vieler Menschen im Verein möglich (siehe Bericht Seite 4 ff.).

NEUE SPORTANGEBOTE

Das Sportangebot des TSV München von 1860 e.V. wächst weiter. Nach dem erfolgreichen Start von Radsport, Rugby und Running – die beiden letztgenannten sind inzwischen auch offiziell als eigene Abteilungen organisiert – sowie der neuen Sparte Cricket ist mit Padel-Tennis ein weiteres Angebot hinzugekommen.

Padel-Tennis ist mit großem Interesse sowie Zuspruch gestartet und zählt bereits knapp 50 Mitglieder. Damit zeigt sich erneut, dass neue und moderne Sportangebote innerhalb des Vereins auf großes Interesse stoßen. Unser Sportangebot wird auch in Zukunft weiter wachsen und möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben, ihren Sport beim TSV München von 1860 e.V. auszuüben.

„MEIN VEREIN HEISST MITGLIED SEIN"

Zusammen mit der Fanszene wurde vor einigen Wochen die Aktion „Mein Verein heißt Mitglied sein" gestartet. Im Mittelpunkt steht die Mitgliedschaft als Fundament eines starken und selbstbestimmten Vereins. Löwenfans können dabei direkt bei teilnehmenden Geschäften, Gastronomiebetrieben und Unternehmen in München und Umgebung Mitglied im TSV München von 1860 e.V. werden.

Die Kampagne ist bislang ein voller Erfolg. Zahlreiche Löwenfans und Geschäfte machen bereits mit und setzen damit ein sichtbares Zeichen für unseren Verein. Gemeinsam stärken wir Sechzig und schaffen die Grundlage dafür, den TSV München von 1860 e.V. auch in Zukunft unabhängig und selbstbestimmt weiterzuentwickeln. Die Aktion läuft immer noch. Alle Informationen unter **www.meinverein1860.de**

FAZIT

Der TSV München von 1860 e.V. entwickelt sich in vielen Bereichen dynamisch weiter. Der Mitgliederrekord, neue Sportangebote, wachsende Abteilungen und starke Gemeinschaftsaktionen zeigen, wie lebendig unser Verein ist. Besonders die Entwicklung im Breitensport und der große Zuspruch neuer und junger Mitglieder machen Mut für die kommenden Monate.

Zusammen wollen wir diesen Weg weitergehen und den TSV München von 1860 e.V. als vielfältigen, modernen und selbstbestimmten Verein weiterentwickeln.

Treffen zum Kennenlernen der Seniorenvertretung.

Am Dienstag, 28. Juli 2026 fand im Bamboleo in Giesing das 1. Seniorentreffen statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von den beiden Seniorenvertretern, Oskar Dernitzky und Melanie Kisters-Schmidl.

Im Mittelpunkt des Treffens stand die Vorstellung der beiden Seniorenvertreter. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten dabei die Möglichkeit, ihre Ansprechpartner kennenzulernen und sich über deren Aufgaben und Ziele zu informieren.

Gleichzeitig bot das Treffen eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über Anliegen und Wünsche der Seniorinnen und Senioren auszutauschen.

Als besondere Ehrengäste waren aus dem Präsidium Vize-Präsident Christian Dierl und Christian Poschet, der das Präsidium in der Arbeit mit den Abteilungen beratend unterstützt, anwesend. Ihre Teilnahme unterstrich die Bedeutung des Treffens und sorgte bei den Anwesenden für große Freude. Es konnten u. a. offene Fragen – vor allem in Bezug auf die aktuelle Situation im Verein – direkt vor Ort geklärt werden.

Ein herzliches Dankeschön wurde in diesem Rahmen an Reinhard Friedl ausgesprochen, der die Seniorenvertretung stets unterstützt und mit seinem Engagement maßgeblich dazu beiträgt, dass solche Treffen und gemeinsame Aktivitäten möglich sind. In angenehmer und geselliger Atmosphäre wurden viele interessante Gespräche geführt und erste Ideen für weitere gemeinsame Aktivitäten ausgetauscht. Auch das nächste Highlight wurde kommuniziert und steht bereits in den Startlöchern. Am Samstag, 5. Dezember 2026 ist ein gemeinsamer Ausflug geplant. Zunächst führt der Weg mit dem Bus zum Hopfenmuseum nach Wolnzach, bevor im Anschluss der Besuch des Nürnberger Christkindlesmarkt auf dem Programm steht.

Die Vorfreude ist bereits groß. Genauere Infos zum Ablauf und zur Anmeldung folgen zu einem späteren Zeitpunkt.





NLZ: PERSONELLE STRUKTUR.

Das Nachwuchsleistungszentrum der Junglöwen versuchte bei der personellen Besetzung für die Saison 2026/2027 weitgehend Kontinuität zu wahren. Durch das Aufrücken von Alper Kayabunar zur ersten Mannschaft musste aber u.a. die Trainerstelle der U21 neu besetzt werden (siehe Artikel rechts).

Die sportliche Gesamtverantwortung im NLZ übernimmt Steffen Winter als Sportlicher Leiter. Gemeinsam mit dem Leiter Organisation, Roy Matthes, verantwortet er die strategische und organisatorische Ausrichtung des Nachwuchsleistungszentrums der Junglöwen.

Die Leitung der sportlichen Ausbildungsbereiche gliedert sich wie folgt:

Marco Haber: Sportlicher Leiter Leistungsbereich / Leiter Talentsichtung und Kaderplanung
Ludwig Schneider: Sportlicher Leiter Grundlagen- und Aufbaubereich



Der 43-jährige Steffen Winter, Inhaber der UEFA-Pro-Lizenz, hat die sportliche Gesamtverantwortung im Junglöwen-NLZ.

Komplettiert wird die Struktur durch weitere zentrale Fachbereiche:

Bettina Scheuenpflug: Pädagogische Leitung
Andrea Paternoster: Medizinische Leitung
Michael Neumeier: Leiter Athletiktraining
Georg Szekely: Koordinator Torwarttraining
Michael Kuhn: Sportpsychologische Betreuung

Für die Saison 2026/2027 wurden folgende Cheftrainer im Nachwuchsbereich bestätigt:

U21: Wolfgang Sonnenhauser und Christoph Rech
U19: Jonas Schittenhelm
U17: Peter Ulbricht
U16: Julian Stickdorn
U15: Florian Sterner
U14: Michael Ott
U13: Lino Ballof
U12: Alexandros Maroulas
U11: Heico Kleinschmidt
U10: Max Ude
U9: Christian Hufnagel

Zudem unterstützt in der NLZ-Geschäftsstelle den organisatorischen Bereich weiterhin **Mehtap Göksu**.

TRAINER-TANDEM FÜR DIE U21.

Die sportliche Verantwortung für die Löwen-U21 in der Bayernliga-Saison 2026/2027 trägt ein kompetentes Trainer-Tandem: Wolfgang Sonnenhauser und Christoph Rech teilen sich die Aufgabe. Sie traten offiziell vor dem 3. Spieltag in die Fußstapfen von Alper Kayabunar.

Der in Bad Aibling geborene Christoph Rech hat eine Löwen-Vergangenheit. Über den TSV 1860 Rosenheim kam der mittlerweile 33-Jährige 2009 in der U17 zu den Sechzgern, wohnte im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) auf dem Trainingsgelände, spielte für die Junglöwen in der Junioren-Bundesliga und war deren Kapitän. Ab der Saison 2012/2013 spielte er in der Löwen-Reserve, konnte mit dem Team in seinem ersten Jahr im Herrenbereich die Meisterschaft in der Regionalliga Bayern feiern, scheiterte anschließend nur knapp an der SV Elversberg in der Relegation zur 3. Liga. Nach einem weiteren Jahr verlies er die Sechzger, schloss sich Jahn Regensburg an. Weitere Stationen waren Wacker Burghausen, SV Türkgücü-Ataspor München, FC Pipinsried, SV Donaustauf und Türkgücü München. 2025 wechselte er als Sportlicher Leiter zum TSV Landsberg, sprang wenig später dort als Trainer ein und lieferte der U21 einen heißen Kampf um die Meisterschaft in der Bayernliga Süd. Rech, der unweit des Trainingsgeländes in Giesing lebt, besitzt die Trainer-B-Lizenz.



Wolfgang Sonnenhauser (li.) und Christoph Rech (re.) sind zwei absolut positive Trainertypen, die den Fußball leben und eng mit dem TSV 1860 München verbunden sind.

Ebenfalls ein alter Bekannter im bayerischen Fußball ist Wolfgang Sonnenhauser. Der 49-jährige A+-Lizenz-Inhaber kommt mit viel Erfahrung im Übergangsbereich. Zuletzt trainierte er die U19 von Wacker Burghausen, warf in der vergangenen Saison im BFV-Pokal überraschend die Junglöwen nach Elfmeterschießen aus dem Wettbewerb. Zuvor war der Schnaitseer sieben Jahre bei der SpVgg Unterhaching tätig. Neben seiner Tätigkeit im Nachwuchs (Trainer U17, U19 und U21) assistierte er als Co-Trainer der ersten Mannschaft u.a. Sven Bender, Vitali Topuria, Heiko Herrlich und Marc Unterberger in der Regionalliga und 3. Liga. Sonnenhausers Herz schlägt schon immer für den TSV 1860 München. Bekannte berichten, dass er sogar in 1860-Bettwäsche schläft.

Steffen Winter, Sportlicher Leiter des Junglöwen-NLZs, ist sich sicher, mit Sonnenhauser und Rech geballte Trainer-Kompetenz für die U21 gefunden zu haben. „Mit Wolfgang haben wir einen absoluten Fachmann für den Übergangsbereich, der in der Vergangenheit bewiesen hat, dass er Talente an den Profibereich heranführen kann. Christoph stellt zu ihm die perfekte Ergänzung dar. Gleich auf seiner ersten Trainerstation hat er mit dem Regionalliga-Aufstieg gezeigt, welches Talent als Coach in ihm schlummert.“ Beide tragen als gleichgestelltes Tandem die sportliche Verantwortung für die U21.

U9 VERTEIDIGT TITEL ALS MÜNCHNER KREISMEISTER.

Die U9 der Junglöwen hat ihren Titel bei den Münchner Kreismeisterschaften im 4+1-Modus am Sonntag, 21. Juni 2026, auf dem Platz des TSV Eintracht Karlsfeld erneut verteidigt.



Zum dritten Mal in Folge holte sich die U9 der Junglöwen die Münchner Kreismeisterschaft.

Im Endspiel gegen die SpVgg Unterhaching 1 setzte sich das Team von Trainer Christian Hufnagel, der Unterstützung von seinem Sohn Lucas erhielt, nach einem 2:2 im Siebenmeterschießen mit 4:3 durch.

Zum dritten Mal in Folge stellt die U9 der Junglöwen den Münchner Kreismeister. In der Vorrunde hielt man sich in acht Spielen mit sieben Siegen bei einem Remis und nur einem Gegentor schadlos, zog als Gruppenerster in die Finalrunde ein.

Dort bezwangen die jungen Giesinger in einem engen Spiel im Halbfinale den SV Waldeck-Obermenzing 1 mit 1:0. Im Endspiel trafen die Sechzger auf den Nachwuchs der SpVgg Unterhaching 1. Das zweite Team der Vorstädter hatten sie in der Vorrunde sicher mit 2:0 bezwungen.

In einer äußerst engen, vom Niveau hochstehenden und dramatischen Partie machten die Junglöwen zwei Rückstände wett. So musste das Siebenmeterschießen über die Kreismeisterschaft entscheiden. „Hier waren wir dann die Glücklicheren, hatten es vor allem unserem Torwart zu verdanken, der nicht weniger als drei Elfer hielt“, lobte Coach Christian Hufnagl seinen Schlussmann. „So konnten sich die Jungs am Ende für eine ganz außerordentliche kämpferische wie spielerische Leistung bei brütender Hitze belohnen.“

U10 VERTEIDIGT TITEL BEIM ALLIANZCUP.

Die U10 der Junglöwen von Trainer Max Ude und Max Müller verteidigte den Titel beim AllianzCup 2026 des FSV Steinkirchen im Landkreis Erding am Samstag, 18. Juli 2026, souverän.



Die U10 blieb in allen sechs Spielen ohne Gegentor und sicherte sich souverän den Turniersieg.

Das Team der Sechzger zeigte über das gesamte Turnier eine konzentrierte Leistung, sowohl in der Defensive als auch in der Offensive. In den sechs Spielen erzielten die jungen Giesinger 28 Tore und kassierten keinen einzigen Gegentreffer.



5.000 Euro-Spende der bauwo Invest ans NLZ.

Die bauwo Invest GmbH mit Sitz in Grünwald hat dem Nachwuchsleistungszentrum der Junglöwen einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro übergeben. „Bernhard Rückert ist der edle Spender, der unsere Junglöwen wahnsinnig großzügig unterstützt", lobt Fußball-Abteilungsleiter Martin Obermüller (2.v. re.) den Geschäftsführer der bauwo Invest (2. v. li.). Eingefädelt hatten das Ganze Diana (Mitte) und Lothar Lohr (li.). Auch sie waren bei der Scheckübergabe dabei, ebenso Steffen Winter (re.), Sportlicher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. Eine richtig starke Aktion!

U12 MIT WAHRER TORFLUT.

Die U12 der Junglöwen holte sich wie die U10 tags zuvor ebenfalls den Sieg beim U13 Allianz Cup 2026 des FSV Steinkirchen.

Dabei setzte sich das Team der Trainer Alexandros Maroulas, Maximilian Köpf und Stefan Haberl am Sonntag, 19. Juli 2026, souverän mit einer wahren Torflut durch. Mit konzentrierten Leistungen und viel Spielfreude verzeichnete die U12 der Junglöwen in den ersten drei Partien der Vorrunde durchweg hohe Siege. Im letzten Spiel, das über den Gruppensieg entschied, zeigten die jungen Giesinger gegen SSV Jahn Regensburg sowohl im Ballbesitz als auch im Spiel gegen den Ball eine dominante Leistung und gewannen verdient mit 5:2.

Eine klare Angelegenheit war das Halbfinale. Mit 10:1 wurde der SB Chiemgau Traunstein bezwungen. Im Endspiel hieß der Gegner SpVgg Unterhaching. Erneut zeigte die Mannschaft eine starke Teamleistung, drehte einen Rückstand und gewann am Ende auch dieses Spiel verdient mit 4:2.



Die U12 erzielte bei ihrem Turniersieg im Schnitt fast zwölf Treffer pro Partie.

Insgesamt erzielten die Junglöwen 70 Tore (in sechs Spielen!) und kassierten lediglich zehn Gegentreffer. Eine löwenstarke Leistung!

HISTORISCHE INFOS ZUM FA-WAPPEN.

Zu den großen Veränderungen der letzten Monate gehört der im Juli gefasste Beschluss, die bisher der KGaA zugeordneten Fußballmannschaften des TSV 1860 nicht mit dem traditionellen Löwenwappen auf dem Trikot antreten zu lassen, sondern das Wappen der Fußballabteilung zu verwenden.

Von Claus Melchior

Seither kursieren eine Reihe von zum Teil abenteuerlichen Darstellungen zur Geschichte und Verwendung dieses Wappens. Besonders absurd darunter die Behauptung, die Fußballer des TSV 1860 hätten das FA-Wappen von 1899 bis 1911 auf dem Trikot getragen. Deshalb an dieser Stelle ein kurzer Abriss der bekannten historischen Tatsachen.

Zur Geschichte des Wappens der Fußballabteilung ist insgesamt wenig bekannt. Hardy Grüne, der wohl profilierteste Kenner der Geschichte deutscher Fußballwappen, datiert seine Entstehung auf das Jahr 1919. Dies passt insofern, als die erste derzeit bekannte Verwendung des Begriffs Fußballabteilung im Zusammenhang mit den Löwenfußballern aus dem Sommer 1918 stammt. Zudem stellte der Verein sich nach dem Krieg neu auf und würdigte die Sportabteilungen durch die Änderung des Vereinsnamens in Turn- und Sportverein München von 1860. Von nun an hieß es Fußballabteilung und aus diesem Anlass hat sich die Abteilung vermutlich auch ein Wappen gegeben.

Wieso aber hieß es erst ab dieser Zeit Fußballabteilung, datiert die Abteilung doch das Jahr ihrer Gründung auf 1899? Tatsächlich gegründet wurde in jenem Jahr allerdings die so genannte Spielriege, in der Turnspiele wie Faustball und andere praktiziert werden sollten. Die Bezeichnung Riege entspricht alter turnerischer Tradition; dass nun aber auch Turnspielen Raum gegeben werden sollte, kennzeichnet die Öffnung des Turnvereins für Sportler, die sich nicht nur als Turner betätigen wollten. Fußball wurde in der neuen Abteilung jedoch erst seit 1901 gespielt, wie die 1910 erschienene Festschrift des Vereins zum 50-jährigen Bestehen eindeutig feststellt. Das erste Spiel gegen einen anderen Verein fand 1902 statt.

In den folgenden Jahren war weiterhin von „Spielriege" die Rede, dann hieß es oft auch einfach „Fußballmannschaft 1860", womit nicht nur die gerade auf dem Feld stehende Mannschaft gemeint war, sondern wohl auch der dahinterstehende Teil der Spielriege. 1908 fasste der Verein, der sich ja immer noch Turnverein München 1860 nannte, die nichtturnerischen Gruppierungen in einer so genannten „Sportabteilung" zusammen, darin organisiert: Fußballer, Leichtathleten, Skifahrer und Schwimmer. Eine Verwendung der Bezeichnung „Fußballabteilung" ist bis in die Jahre des 1. Weltkriegs nicht zu belegen. Dementsprechend gab es damals mit Sicherheit auch noch kein Wappen, in dem die Buchstaben FA auftauchten. Der Gesamtverein hingegen gab sich 1911 in der Tat ein neues Wappen, das bis heute bekannte und verehrte Löwenwappen.

Die Behauptung, die 1860-Fußballer hätten von 1899 bis 1911 mit dem heutigen FA-Wappen auf der Brust gespielt, beruht demnach auf einem Fehlschluss, der das Gründungsjahr der Fußballabteilung mit der Einführung des Löwenwappens verbindet. Aber weder wurde 1899 bei 1860 bereits Fußball gespielt, noch gab

es in den Jahren eine eigenständige Abteilung, die den Namen Fußballabteilung trug.

Eine große Rolle spielte das wohl zum Ende des 1. Weltkriegs eingeführte Wappen der Fußballabteilung insgesamt lange Zeit aber nicht. Die Festschriften der Fußballabteilung zu ihrem 30-jährigen bzw. 50-jährigen Bestehen aus den Jahren 1929 und 1949 erwähnen es überhaupt nicht; es ist darin auch nicht abgedruckt. Diese Festschriften enthalten Dutzende von Bildern von Fußballmannschaften des Vereins aus unterschiedlichen Jahren. Auf keinem einzigen dieser Bilder ist ein Trikot zu sehen, auf dem das Wappen der Fußballabteilung prangt. Mitunter ist gar kein Wappen zu erkennen, so auch auf allen Bildern aus den Jahren bis 1911. Ab 1911 ist es dann meist der Löwe, definitiv nie ein anderes. Insofern war das FA-Wappen wohl eher ein intern verwendetes Symbol der Abteilung. Populärer wurde das FA-Wappen wohl tatsächlich erst in diesem Jahrhundert, als im e.V. aus bekannten Gründen damit begonnen wurde, eigene Merchandising-Produkte herzustellen, die, wenn sie aus der Fußballabteilung kamen, dann auch deren Wappen trugen.

Die Geschichte des Wappens mag also nicht ganz so spektakulär sein, wie es die Behauptung suggeriert, es sei bereits von 1899 bis 1911 getragen worden. Dies kann aber kein Grund für die Löwenfußballer sein, das Wappen der Fußballabteilung bis zur Rückkehr des Löwen nicht mit Stolz auf den neuen Trikots zu tragen. Vielleicht erweist es sich ja sogar als Glücksbringer.

Feier zum 60-jährigen Jubiläum der Deutschen Meisterschaft.



Am 30. Mai dieses Jahres war es so weit. Kurz nach dem Abpfiff der Saison und der Verkündung des Zwangsabstiegs sollte allen widrigen Umständen zum Trotz mal wieder gefeiert werden. Anlass war das 60-jährige Jubiläum der Meisterschaft des TSV 1860 München.

Dafür wurde der Festsaal im Augustiner-Keller in der Arnulfstraße gemietet. 500 Löwenfans aus allen Schichten kamen zusammen und verbrachten einen tollen Abend. Gemeinsam wurde gegessen, getrunken, gelacht und in Erinnerungen an bessere Zeiten geschwelgt. Musikalisch untermalt wurde das Ganze von den Sechzger Musikanten.

Ein weiteres Highlight war der Besuch von Bubi Bründl, der zwar in der Saison kein einziges Spiel absolvierte, aber trotzdem einige Anekdoten aus dieser Zeit erzählen konnte. Vielen Dank an dieser Stelle für dein Erscheinen! Weitere Höhepunkte waren die Tombola zugunsten der Fußballabteilung sowie die Redebeiträge des Präsidiums und der Abteilung Vereinsgeschichte. Auch für das zahlreiche Erscheinen einen herzlichen Dank. Es war ein Fest!



DREI TITEL FÜR DIE LÖWINNEN.

Meisterlöwinnen – so durften sich gleich drei der vier Teams in der Frauensparte des TSV 1860 München e.V. am Ende der vergangenen Saison nennen! Drei Meisterinnentitel und zahlreiche sportliche Erfolge machen deutlich: Der Frauen- und Mädchenfußball bei den Löwen entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Auch in der neuen Saison 2026/27 sind die Löwinnen wieder hungrig.

U15-Junglöwinnen: Mit 16 Siegen zur Meisterschaft

Nach einem fulminanten Rückrundenstart setzten die U15-Junglöwinnen ihre beeindruckende Serie konsequent fort. Am Ende der Saison stand nach 16 Spieltagen eine makellose Bilanz von 16 Siegen und einem Torverhältnis von 106:6. Damit sicherten sich die Junglöwinnen hochverdient die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksoberliga (BOL).

In der Rückrunde gab es auch besondere Highlights außerhalb des Ligabetriebs. Beim Testspiel gegen die U16 der Grasshoppers Zürich erkämpfte sich das Team in einer intensiven Partie ein 2:2 und feierte damit einen starken Achtungserfolg. Gegen die Juniorinnen des Bundesligisten VfB Stuttgart musste man sich anschließend mit 0:4 geschlagen geben, konnte aber auch aus dieser Partie wichtige Erfahrungen auf hohem Niveau mitnehmen.



Mit der makellosen Bilanz von 16 Siegen in 16 Spielen holte sich die U15 den Titel.


Die U15 konnte weit über 100 Tore in der Meistersaison bejubeln.

Für die Saison 2026/27 steht das Trainerteam um Andreas Taubert nun vor einem großen Umbruch. Zahlreiche Spielerinnen schafften den Sprung zu den U17-Löwinnen, sodass insgesamt 17 neue Spielerinnen in die Mannschaft integriert werden mussten. In der Vorbereitung lag der Fokus deshalb insbesondere auf dem Kennenlernen und der Integration des neu formierten Teams. Das ist bislang hervorragend gelungen: Die Spielerinnen sind hochmotiviert und überzeugen mit einer sehr hohen Trainingsbeteiligung.

Mit einer sehr jungen Mannschaft startet die U15 nun erstmals in der Bezirksoberliga. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem die individuelle sportliche Entwicklung jeder einzelnen Spielerin. Gleichzeitig ist der Ehrgeiz groß: Die Junglöwinnen wollen in ihrer ersten BOL-Saison im oberen Tabellendrittel mitmischen.

Dass in der neu formierten Mannschaft viel Potenzial steckt, zeigte sich bereits in der Vorbereitung. Gegen zwei BOL-Teams aus Augsburg konnten deutliche Erfolge

gefeiert werden: 6:0 gegen die U14 des FC Augsburg und 3:1 gegen die U15 des FC Augsburg.

U23-Löwinnen: Meisterschaft als Lohn für das Umbruchjahr

Auch die U23-Löwinnen durften am Ende der Spielzeit die Meisterschaft feiern. Damit verbunden ist der Aufstieg in die Kreisliga.

Das vergangene Jahr war bewusst als „Umbruchjahr“ ange-



Saadet Tombul war mit zehn Treffern die erfolgreichste Torschützin der U23.

legt – und dieses Konzept ist voll aufgegangen. Zur neuen Saison geht die Mannschaft mit einem neuen Trainerteam, bestehend aus Sina Mahler und Alexander Bayer, an den Start. Der Kader wurde deutlich verjüngt und wird künftig als reine U23-Mannschaft auflaufen. Viele der neuen Spielerinnen kommen dabei aus den eigenen Reihen, insbesondere aus der U17 der Junglöwinnen.

Neben einer gemeinsam entwickelten Spielphilosophie soll vor allem die individuelle Entwicklung der Spielerinnen im Mittelpunkt stehen. Ziel ist es, junge Talente gezielt aufzubauen und ihnen perspektivisch den Sprung in die erste Frauenmannschaft zu ermöglichen.

Trotz der Neuzusammenstellung von Kader und Trainerteam gehen die U23-Löwinnen ambitioniert in die neue Saison. Auch in der Kreisliga soll von Beginn an oben mitgespielt werden.

Erstes Frauenmannschaft: Ungeschlagen in die Bezirksliga

Auch bei der ersten Frauenmannschaft gab es allen Grund zum Feiern. Die Löwinnen sicherten sich in der Kreisliga ungeschlagen die Meisterschaft und krönten eine herausragende Saison mit einem historischen Torverhältnis von 108:10. Damit steigt die Mannschaft zur neuen Saison in die Bezirksliga auf.

Nach dem Ausscheiden von Lorenzo Tonello übernimmt mit Simon Hüller ein bereits aus dem bisherigen Trainerteam bekannter Coach die Verantwortung. Unterstützt wird er von Jürgen Stumpf und Torwarttrainer Michael Vogel.

Besonders erfreulich: Auch in diesem Jahr hat uns keine Spielerin auf eigenen Wunsch verlassen. Die Mannschaft bleibt somit im Großen und Ganzen zusammen und wurde auf einzelnen Positionen gezielt verstärkt. Damit bringt das Team eine gute Mischung aus



Julia Keller erwies sich in ihrer ersten Saison als große Verstärkung, erzielte 21 Tore.

Kontinuität, Erfahrung und neuen Impulsen mit.

Das Ziel für die kommende Bezirksliga-Saison ist entsprechend klar: Auch eine Liga höher wollen die Löwinnen oben mitspielen.

U17-Juniorinnen: Erfolgreicher Start in der Landesliga

Die U17-Juniorinnen blicken auf eine insgesamt sehr erfolgreiche erste Saison in der Landesliga zurück. Besonders die Hinrunde verlief überragend. Auch wenn das Saisonende nicht ganz nach den eigenen Vorstellungen verlief, können Mannschaft und Trainerteam mit dem Erreichten und vor allem mit der Entwicklung des Teams mehr als zufrieden sein.

Nach der Saison gab es einige Ab-



Die Löwinnen stoßen auf die souveräne Meisterschaft in der Kreisliga an.

gänge, insbesondere in Richtung der U23-Löwinnen. Gleichzeitig ist es gelungen, einen starken Kern der Mannschaft zusammenzuhalten und das Team gezielt mit Spielerinnen aus der U15 sowie externen Neuzugängen zu verstärken.

Der Start in die Vorbereitung auf die neue Saison ist ebenfalls gelungen. Bei einem tollen Team-Wochenende in Bayreuth konnte die Mannschaft nicht nur beim erfolgreichen Freundschaftsspiel gegen den SV Mistelgau auf dem Platz überzeugen. Beim gemeinsamen Fußballgolf blieb auch abseits des Rasens viel Zeit, um als Team zusammenzuwachsen.

Auch in den weiteren Testspielen gegen höherklassige Gegner – unter anderem aus der Oberliga Baden-Württemberg – zeigte die Mannschaft starke Leistungen. Dabei konnten die im Training erarbeiteten Inhalte zunehmend erfolgreich auf dem Platz umgesetzt werden.

Nun freuen sich die U17-Löwinnen auf die neue Landesliga-Saison und einige neue Gegner. Das Ziel ist klar: besser abschneiden als in der vergangenen Saison und oben mitspielen. Dafür will die Mannschaft auch weiterhin mit viel Einsatz, Teamgeist und Freude im Training arbeiten.

Eine gemeinsame Philosophie verbindet die Löwinnen

Besonders stolz auf die Entwicklung des Frauenfußballs beim TSV 1860 München sind Vroni Seemann und Silke Dehling als Spartenleitung Frauenfußball. Die enge Zusammenarbeit der Trainerteams aller Mannschaften trägt zunehmend Früchte. Über die verschiedenen Altersklassen hinweg wurde eine einheitliche Spielphilosophie entwickelt, die von den Spielerinnen immer besser umgesetzt wird. So entsteht eine gemeinsame sportliche Identität, von der die gesamte Frauen- und Mädchenabteilung profitiert.

Die Entwicklung zeigt: Der Weg stimmt. Junge Spielerinnen werden aus den eigenen Reihen an höhere Mannschaften herangeführt, Teams arbeiten enger zusammen und gleichzeitig bleiben die sportlichen Ambitionen hoch.

Die Löwinnen sind also auch in der neuen Saison wieder hungrig. Neue Ligen, neue Gegner und neue Herausforderungen warten auf die Mannschaften. Alle freuen sich auf die kommenden Aufgaben – und gehen mit breiter Löwinnenbrust auf den Platz!



Bilder der U17-Juniorinnen aus der abgelaufenen Spielzeit.







PARTNER DER FUSSBALLER

NLZ

Hauptförderer

Stadtsparkasse München

Förderer / Sponsoren

roeren – Beratung für Produktion und Management

Unternehmer für Sechzig e.V.

Teamförderer

U9	U10	U10	U11	U12
XcooN	Löwen-Fanclub Mallorca e.V.	Löwen Fanclub Herz von Giesing e.V.	Münchner Wochenanzeiger tsv1860.wochenanzeiger.de	HGV Thomas Holzapfel Grundbesitz Verwaltung GmbH

U13	U14	U15	U16	U17
neueformate	DIE SCHLAF WERKSTATT	SDV	einsnulleins IT. Läuft.	Geldhauser DIE MÜNCHNER BUSREISEN

III. & IV. MANNSCHAFT

Hauptsponsor

Drei Mühlen

Rückensponsor

Münchner Wochenanzeiger tsv1860.wochenanzeiger.de

Ärmelsponsor

C.P.S. Group Central Protection Services

neueformate

Unternehmer für Sechzig e.V.

SENIOREN

Förderer / Sponsoren

VINDEXA

HÖFER Immobilienverwaltung

FRAUEN-TEAMS

Förderer / Sponsoren

BACK & BLUME

Maler DIERL

ELEKTRO AMMON Elektro- und Sicherheitstechnik

IBO

VINDEXA

WERDE FIRMENMITGLIED!

WERDE MITGLIED IM CLUB DER 1860-FREUNDE!

NEUER MODUS UND ANDERE GEGNER.

Die Saison 2026/27 bringt für das dritte und vierte Herrenteam des TSV 1860 München einige Neuerungen – vor allem bei den Gegnern. Durch die Reduzierung von drei auf zwei Kreisliga-Staffeln im Kreis München zur Saison 2027/28 spielt die Dritte im Champions-League-Modus mit 40 Teams.

III. HERRENMANNSCHAFT

Die Saison 2026/27 bringt für die dritte Herrenmannschaft des TSV 1860 München einige neuerungen. So hat Perica Anusic das Traineramt von Roberto Kuri übernommen. Der 41-jährige Kroate lebt seit zehn Jahren in Deutschland. Auch sechs Spieler schnüren erstmals die Fußballschuhe für die Amateur-Löwen. Das Torhüterteam wird ergänzt durch den 19-jährigen Justus Heinemann, der aus dem Nachwuchs des TSV Hohenbrunn kommt. Die Abwehr verstärken Maximilian Hänle (22) vom niederbayerischen Bezirksligisten SV Neufraunhofen, ausgebildet beim TSV Dorfen, und Alejandro Nicolas Serban Cordos. Der 24-Jährige spielte zuletzt für den TSV Blaustein in der Bezirksliga Donau/Iller. Zuvor war er zwei Jahre für Landesligist Türkspor Neu-Ulm aktiv. Mehr Qualität fürs Mittelfeld versprechen gleich drei Spieler: Cornelius Fichtner (26), der zuletzt beim württembergischen Verbandsligisten TSG Hofherrnweiler-Unterrombach spielte und aus der Jugend des VfR Aalen stammt. Ebenfalls im Mittelfeld zu Hause ist Tobias Jost (26), der bei der TuS Koblenz ausgebildet wurde. Der Dritte im Bunde ist der 30-jährige Ihor Yarovoi, der zwei Jahre mit Türkspor Augsburg in der Bayernliga spielte.



Der 41-jährige Perica Anusic ist neuer Trainer der dritten Herrenmannschaft des TSV 1860.

Aber die größte Neuerung ist der Champions-League-Modus, in dem die 40 Mannschaften heuer in der Kreisliga spielen. Der Grund ist die Reduzierung von drei auf zwei Kreisliga-Staffeln im Kreis München zur Saison 2027/2028. Jedes der 40 Teams hat dabei zwölf Heim- und zwölf Auswärtspartien. Je nach Platzierungen in den vergangenen drei Jahren wurde jeder Verein einem von drei Lostöpfen zugeordnet, woraus dann die Paarungen gebildet wurden. Das althergebrachte System mit Hin- und Rückspielen gegen dieselben Kontrahenten entfällt. Der Trainer hat beim Saisonziel konkrete Vorstellungen. „Natür-



Tobias Jost ist einer von sechs Neuzgängen bei der Löwen-Dritten.

lich wollen wir jedes Spiel gewinnen. Das ist klar!“ Einen Platz zwischen Rang zehn und zwölf in der 40er-Liga peilt er an. „Das ist unser Ziel. Mal schauen, was passiert. Wenn wir uns oben reinkämpfen, dann ist alles möglich. Aber es ist sehr schwierig einzuschätzen, weil die Liga komplett anders als bisher ist – auch gegen wen wir spielen und ob auswärts oder zuhause.“ Erst so nach zehn Spielen könne man ein erstes Fazit ziehen. „Dann haben wir Klarheit, wissen, wo wir stehen!“



Die Trainer Daniel Richter (li.) und Sinisa Zurovac (re.) haben mehr Alternativen im Kader.

IV. HERRENMANNSCHAFT

Zwar hat sich das Gesicht der Liga bei der Vierten nicht so stark geändert, trotzdem sind sieben der 14 Mannschaften in der Kreisklasse München 4 neu. „Dadurch hat die Liga ein anderes Profil“, findet Trainer Sinisa Zurovac. „Das ist gut, wir freuen uns darauf. Aber sie ist stärker geworden. Das hat sicher seinen Reiz, aber wir sind auch besser besetzt als letztes Jahr“, glaubt er fest daran, dass seine Mannschaft in der aktuellen Konstellation gut mithalten kann.

Das liegt auch daran, dass man aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Saison den Kader aufgestockt hat. Gleich acht Spieler schlossen sich neu der Löwen-Vierten an. Für den Angriff kamen Marco Mario Candussi (30) vom TSV Forstenried, David Pace (20) vom SC Baldham und Maximilian Schiedermeier (22) vom SC Amicitia. Das Mittelfeld wurde mit Nassim Bouamria (20) vom SV Heimstetten II, Lyon Lyes Kindler (19) von der SG München 54 und Luan Santos (28) vom BCF Wolfratshausen verstärkt. Für die Abwehr konnten Tobias Nowottnick (36) von 1880 München und Henry Rangel Barros (19) verpflichtet werden.

Dazu kommt mit Antonio Leanza ein Spieler, der zwar seit letztem Sommer bei den Sechzgern ist, aber sich in der Vorbereitung einen Kreuzbandriss zugezogen hatte, in der Liga nie zum Einsatz kam. „Er ist wie ein neuer Spieler“, sagt deshalb der 53-jährige Coach. „Die neuen Spieler haben sich gut eingefunden, es passt von der Harmonie. Entsprechend war die Vorbereitung“, erzählt Sinisa Zurovac. Auch die Mischung zwischen jungen und erfahreneren Spielern stimme.



Mit Luan Santos (hi., Mitte re.) hat die Löwen-Vierte einen weiteren Brasilianer im Team.

Für den Löwen-Trainer zählen Croatia und Gern zu den Top-Favoriten. „Sie wollen unbedingt aufsteigen.“ Dazu kämen mit der SpVgg Thalkirchen und dem SC München zwei Teams, „die immer oben mitspielen“. Auch beim eigenen Saisonziel macht Sinisa Zurovac eine ambitionierte Aussage. „Wir werden versuchen, so schnell wie möglich die Klasse zu sichern und dann schauen, dass wir im oberen Drittel mitspielen.“ Die letzte Saison sei aufgrund des großen Umbruchs im Team nicht leicht gewesen. „Jetzt wollen wir den nächsten Schritt gehen. Dafür haben wir uns gezielt verstärkt. Wir sind auf einem guten Weg, eine Mannschaft für die Zukunft zu formen.“

SENIOREN

Ü50 SCHREIBT GESCHICHTE.

Sieben Spiele. Sieben Siege. 24 Tore. 21 Punkte. Keine Niederlage. Vielmehr muss man eigentlich nicht sagen, um zu beschreiben, was die Ü50-Senioren des TSV 1860 München in dieser Saison auf den Platz gezaubert haben. Die Spielzeit 2025/26 geht zweifellos in die Geschichte der Löwen-Senioren ein.



Mit dem Sieg beim SV Dornach sicherte sich die Löwen-Ü50 vorzeitig die Meisterschaft der Kreisliga und den Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Mit einer beeindruckenden Serie blieb die Mannschaft ungeschlagen, sicherte sich souverän die Meisterschaft in der Kreisliga des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) und belohnte sich mit dem vorzeitigen Aufstieg.

Eine Bilanz für die Ewigkeit

Die Zahlen dieser Saison sprechen eine deutliche Sprache und lassen keine Zweifel aufkommen. Nach sieben absolvierten Partien stand die maximale Ausbeute von 21 Punkten auf dem Konto der Löwen. Mit 24 erzielten Treffern zeigten sich die Senioren gewohnt treffsicher, während die Defensive bei lediglich zwölf Gegentreffern Schwerstarbeit leistete. Sieben Siege aus sieben Spielen – eine perfekte Bilanz!

Diese Meisterschaft ist kein Zufallsprodukt. Sie ist das verdiente Ergebnis einer Mannschaft, die über die gesamte Saison hinweg mit Leidenschaft, unbändigem Einsatz und einem großartigen Zusammenhalt aufgetreten ist.

Ein ganz besonderer Dank des Vereins gilt hierbei Jochen Tiemann und seinem gesamten Team. Was Jochen und seine Truppe in den vergangenen Monaten geleistet haben, verdient allerhöchste Anerkennung und Respekt. Eine ungeschlagene Meisterschaft und der vorzeitige Aufstieg sind ein starkes Signal – und der beste Beleg dafür, wie viel Herzblut in unserem Seniorenfußball steckt. Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team für eine herausragende Spielzeit!



Gruppenfoto beim Benefizturnier „Kicken für Kinder“, das die FT Starnberg 09 am 18. Juli 2026 ausgerichtet hat.

Fußball mit Löwenherz: Zusammen für den guten Zweck

Doch beim TSV 1860 München geht es bekanntlich um weit mehr als nur um Tabellenplätze, Tore und Punkte. Fußball bei den Löwen bedeutet immer auch Gemeinschaft, gelebter Zusammenhalt und die pure Freude daran, das Trikot mit dem Löwen auf der Brust zu tragen.

Das wurde vor Kurzem auch beim Benefizturnier „Kicken für Kinder“ eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Für dieses besondere Event formierten die Senioren ein außergewöhnliches Mixed-Team: Spielerinnen der Frauenmannschaft des TSV 1860 und die Senioren gingen gemeinsam auf Torejagd. Was auf dem Papier vielleicht ungewöhnlich klingen mag, harmonierte auf dem grünen Rasen prächtig.

Besonders die Löwinnen zeigten eine bärenstarke Leistung. Mit enormem Einsatz, sichtbarer Spielfreude und gesundem sportlichem Ehrgeiz bewiesen sie, dass sie sich in dieser gemischten Konstellation keineswegs verstecken mussten. Noch wichtiger als das sportliche Abschneiden war jedoch das gemeinsame Auftreten für die gute Sache. Damen und Senioren Hand in Hand – genau das macht die Identität unseres Vereins aus.

Der Blick geht nach vorne

Dieser gelungene Auftritt hat definitiv Lust auf mehr gemacht. Für die Verantwortlichen steht bereits fest: Alle wollen auch bei zukünftigen Veranstaltungen wieder in dieser oder einer ähnlichen Zusammensetzung an den Start gehen. Solche Aktionen bringen nicht nur die Abteilungen näher zusammen, sie zeigen auch, wie vielfältig, lebendig und familiär der TSV 1860 München ist. Wer weiß – vielleicht entsteht daraus ja schon bald eine neue, kleine Vereinstradition.



Das gemischte Team aus Frauen und Senioren zeigte „Löwenherz” für den guten Zweck.

Die Ü50-Senioren haben in dieser Saison sportlich wie menschlich Maßstäbe gesetzt. Darauf dürfen alle Beteiligten, von den Spielern über die Trainer bis hin zu den treuen Unterstützern im Hintergrund, stolz sein. Doch nach der Meisterschaft ist bekanntlich vor der nächsten Herausforderung. Die Löwen wollen den eingeschlagenen Weg weitergehen – mit derselben Leidenschaft, demselben Teamgeist und dem nötigen Spaß am Kick.

Das Ziel für die neue Liga ist klar: Das Ü50-Team möchte auch in der kommenden Saison für die eine oder andere positive Überraschung sorgen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Die Löwen-Senioren sind bereit für das nächste Kapitel! Einmal Löwe. Immer Löwe.

EIN SOMMER GANZ IN GOLD & GRÜN.

In diesem Sommer setzte die Löwen-Fußballschule nochmal einen drauf – mit insgesamt 38 großartigen Camps startete sie in die Saison 2026/27. Dieser Sommer stand unter dem Motto „60 Jahre Deutscher Meister“, wodurch die LöFu bei ihren Sommercamps auch modisch für neue Hingucker sorgte.



Unter der Sommersonne war für die jungen Kicker viel Fußball, Freude und Spaß angesagt. Das Highlight des Vorjahres bekam in diesem Jahr eine weitere Edition: Die Löwinnen kickten nicht nur leidenschaftlich im Spätsommer, sondern machten auch den Abschluss zu Pfingsten.

Schon zu Beginn der Saison war bei der LöFu viel angesagt: Die Pfingstferien wurden traditionell mit dem Feriencamp an der **Grünwalder Straße** eingeläutet. Danach brachten unter anderem Camps in **Bamberg** (Oberfranken) und **Haselbach** (Niederbayern) die Kinderaugen zum Strahlen. Den krönenden Abschluss feierten die Fußballerinnen am Trainingsgelände der Münchner Löwen zur ersten Edition des **Mädchen-Pfingstcamps**.

Mit den ersten sommerlichen Temperaturen startete der siebenwöchige Sommercamp-Marathon der LöFu – mit **fast 1.500 fußballbegeisterten Teilnehmenden** knackte die Fußballschule von „Münchens Großer Liebe” ihren Rekord des Vorjahrs.

Die bayrischen Sommerferien starteten mit Camps in **München** (1 & 2), **Langenmosen** (Oberbayern), **Landsberied** (Oberbayern) und **Künzing** (Niederbayern). Besonders der Auftakt blieb den Kindern positiv in Erinnerung: Für einen der jungen Teilnehmer sei dies **das beste Fußballcamp, an dem er jemals teilgenommen habe**, wie ein Elternteil später berichtete.

Aber das war lange noch nicht alles! In der zweiten Ferienwoche folgten die Camps in **Ried**, **Harburg** (beide Schwaben), **München** (3) und **Heidenfeld** (Unterfranken). Auch diese kamen gut an: „Das Training war intensiv, abwechslungsreich und sehr fördernd für unseren Sohn, gleichzeitig hatte er sichtlich viel Freude”, erzählt eine Familie aus Harburg glücklich. Das Camp habe weiterhin besonders durch die professionelle und engagierte Arbeit der Trainer überzeugt.

In Woche drei kamen **München** (4), **Weißenhorn** (Schwaben), **Sandersdorf** (Oberbayern) und

Weitnau (Schwaben) dazu. Vor allem in Sandersdorf ist man sich einig: Im kommenden Jahr muss das Camp unbedingt erneut nach Oberbayern kommen. Das geht aus den Veranstaltungsfeedbacks hervor. Das **Bambini-Sommercamp** schloss die Woche am eigenen Trainingsgelände in München ab.

Die vierte Woche wurde mit dem Sommercamp **München Nord** auf dem Vereinsgelände des SV Weißblau-Allianz eingeläutet. Hier gab es sogar Verbesserungsvorschläge: „Zum Programm könnte man auch ein kleines Turnier Eltern-Kind machen", so ein Elternteil in den Rückmeldungen. Nach der Rückkehr in die Hauptstadt ging es in **Amberg** (Oberpfalz), **Wörth an der Isar** und **Unteriglbach** (beide Niederbayern) weiter.

In der fünften Woche fanden bereits Camps in **Burgkirchen** (Oberbayern) und **Rattenberg** (Niederbayern) statt. Gerade diese Camps haben eine besondere Verbindung zum Verein. Die Region ist für seine vielen Fanclubs und treuen Löwenfans bekannt. „Wenn die Kinder ein paar Tage in unseren Camps verbringen, bauen sie eine positive Verbindung zu den Löwen auf. Es ist eine Erfahrung, die im Kopf bleibt", merkt Organisator Michael Hieber an.

Das Ende der Sommerferien markierten die Fußballcamps in **Happing, Landsberg am Lech, Ampermoching, Langengeisling, Aschau am Inn** (alle Oberbayern) und **München**, wobei das Mädchencamp auf dem eigenen Trainingsgelände mit 48 Teilnehmerinnen den Abschluss darstellt.



Für einen schönen Anblick sorgt die Löwen-Fußballschule passend zum **60. Jubiläum der Deutschen Meisterschaft**. In den Sommercamps gab es für die Kinder somit den ersten Blick auf den **brandneuen LöFu-Look** der Saison! Die LöFu setzt auf eine **gold-grüne Farbpalette** – wie zu Gründungszeiten des Vereins!

Wie schon in den letzten Jahren, ziert auch in dieser Saison „die Bayerische" den Rücken der Camptrikots. Als offizieller **„Partner der Feriencamps"** ist **die Bayerische** auch in der Saison 2026/27 wieder mit dabei und unterstützt die Löwen-Fußballschule auf ihrem löwenstarken Weg!

Seit dieser Saison hat die Löwen-Fußballschule mit der Firma **Leib – Spenglerei und Bedachungen** auch einen **„Unterstützer der LöFu"** an ihrer Seite. Zu sehen ist dieser auf den Ärmeln der Camptrikots, aber auch der Ausrüstung im Talentfördertraining und der Löwen-Ballschule. Damit ist Leib nicht nur sichtbar ein Teil der LöFu, sondern unterstützt zugleich die tägliche Arbeit mit den jungen Löwinnen und Löwen – und trägt dazu bei, dass Fußballbegeisterung und Nachwuchsförderung auch in Zukunft großgeschrieben werden.

Für alle, die nicht bis zu den Herbstferien warten möchten, in denen die LöFu wieder mit löwenstarken Camps aufwartet, gibt es tolle Neuigkeiten: Zusätzlich bietet die Löwen-Fußballschule **auch außerhalb der Ferien zwei spannende Trainingsangebote!**

Im **Talentfördertraining** können die Kids jede Woche in einer leistungsgerechten Extraeinheit ihr Können verbessern – eine ideale Ergänzung zum Vereinstraining für alle, die noch mehr aus sich herausholen wollen! Und für die kleinen Kicker(innen), die noch nicht im Verein spielen oder gerade erst mit dem Kicken anfangen, gibt es die **Löwen-Ballschule**. Hier wird in einer altersgerechten, spielerischen Trainingseinheit der Grundstein für jede Menge Spaß und Fußballbegeisterung gelegt! Beide Trainings finden auf dem Trainingsgelände des TSV 1860 München statt – dem perfekten Ort für kleine und große Löwinnen und Löwen!

Alle Infos zu den Camps, zum Talentfördertraining und der Löwen-Ballschule gibt's auf der Homepage der LöFu unter: **www.loewenfussballschule.de.**

Wer nichts verpassen und immer top informiert sein möchte, sollte unbedingt einen Blick auf die Social-Media-Kanäle der Löwen-Fußballschule werfen! Auf Instagram (**@loefu1860**) und Facebook (**@LoewenFussballschule**) gibt's regelmäßig spannende Einblicke, tolle Fotos und alle Highlights rund um die Camps, Trainings und Angebote der Fußballschule von „Münchens Großer Liebe". Reinschauen lohnt sich – für kleine Kicker, begeisterte Eltern und alle, die den LöFu-Spirit auch abseits des Platzes erleben wollen!



www.tsv1860shop.org


1T8S6V0

ERFOLGREICHE PREMIERENSAISON.

Die neue Rugby-Mannschaft des TSV 1860 München kann auf eine äußerst erfolgreiche erste Saison zurückblicken. Die Spielgemeinschaft mit der StuSta München krönte sich zum Sieger der Landesliga und sicherte sich damit den Aufstieg in die drittklassige Regionalliga.

Den entscheidenden Schritt zum Aufstieg machte das Team mit einem Sieg gegen den TV Kempten im letzten Saisonspiel. Mit diesem Erfolg war der Aufstieg perfekt und ein weiterer wichtiger Meilenstein in der jungen Geschichte der Rugby-Löwen erreicht. Außerdem konnte die 1860-Spielerin Clara Stark zusammen mit der StuSta den Titel in der Bayerischen 7er-Meisterschaft der Frauen gewinnen.

Starker Zusammenhalt in der Verbandsliga

Auch die Verbandsliga-Saison hielt besondere Geschichten bereit. Das letzte Verbandsligaturnier der Saison, gleichzeitig das erste Heimturnier der 1860 Rugby Sparte/Abteilung, musste aufgrund einer kurzfristigen willkürlichen Sperrung der Plätze auf der BSA Ramersdorf am Abend vor der Veranstaltung verlegt werden. Die Rugby-Community zeigte dabei eindrucksvoll ihren Zusammenhalt: Innerhalb weniger Stunden gelang es, das Turnier mit insgesamt 110 Spielern aus zwölf Vereinen nach Fürstenfeldbruck zu verlegen und erfolgreich durchzuführen.



Erinnerungsfoto von der offiziellen Gründung der Rugby-Abetielung vorm Löwenstüberl.

Offizielle Abteilungsgründung

Kurz vor dem Turnier fand außerdem die offizielle Gründung der Rugby-Abteilung statt, nahezu zeitgleich mit der Gründung der Running-Abteilung. Bei einem gemütlichen Abend im Löwenstüberl wurde auf das erste Jahr der Rugby-Mannschaft zurückgeblickt und die neue Abteilungsleitung gewählt

.

Die neue Abteilungsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Timo Seidel – Abteilungsleiter
- Andreas Grewe – 2. Abteilungsleiter und Sportlicher Leiter
- Mark Thunder – 2. Abteilungsleiter
- Constantin Scheckenbach – Kassenwart

Blick auf die neue Saison

Die Vorfreude auf die kommende



Spielzeit ist bereits groß. Die Termine der neuen Saison sind auf der e.V.- Website veröffentlicht.

Ein besonderes Highlight steht am 5. September an: Dann veranstalten die Rugby-Löwen ein offenes Schnuppertraining, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Egal ob komplette Anfängerinnen und Anfänger oder bereits erfahrene Spielerinnen und Spieler – jede und jeder ist willkommen, den Rugbysport kennenzulernen.

Interessierte können sich per E-Mail jederzeit wenden an rugby@tsv1860.org.

Die Rugby-Löwen freuen sich auf zahlreiche neue Gesichter und eine spannende Saison in der Regionalliga.

Nachrufe

SKILÖWEN TRAUERN UM THOMAS ENGELHARDT.



Mit großer Trauer nimmt die Skiabteilung Abschied von ihrem langjährigen Vereinskollegen Thomas Engelhardt, der am 16. August diesen Jahres ganz unerwartet im Alter von 58 Jahren von uns gegangen ist.

Thomas war seit 2015 Mitglied der Skilöwen und hat uns über viele Jahre hinweg mit großem Engagement unterstützt. Er war Mitbegründer unseres Fördervereins und hat dort als Beisitzer gestaltend mitgewirkt.

In besonderer Erinnerung bleibt uns seine unermüdliche Hilfsbereitschaft bei all unseren Rennveranstaltungen – kein Stangensack, kein Torbogen und keine Pokalkiste war ihm zu schwer. Er hat sich auch mit großem Einsatz um unsere wachsende Autoflotte gekümmert. Jedes unserer Sommerfeste und jede Weihnachtsfeier hat er organisatorisch begleitet. Er war einer derjenigen, auf die man sich immer verlassen konnte, dem kein Arbeitseinsatz zu viel war.

Wir schätzten seine unkomplizierte und ruhige Art, seinen trockenen Humor, aber auch seine klare Selbstbestimmtheit.

Thomas, mit dir verbinden wir so viele gemeinsame Stunden auf der Piste. Wir verlieren einen geschätzten Kameraden und wirklich guten Freund. Wir vermissen dich.

Unser Mitgefühl gilt deiner Familie und allen Angehörigen.

Der Vorstand und die Mitglieder der Skilöwen.

SOMMER, SONNE, UND SCHNEE.

Ein abwechslungsreicher Sommer liegt hinter den 1860 Skilöwen – und auch wenn die Temperaturen in München zuletzt wenig an Wintersport erinnert haben, läuft die Vorbereitung auf die neue Saison längst auf Hochtouren. Denn wie es heißt es so schön: Der Skifahrer wird im Sommer gemacht!

Stark durch den Sommer

Nach dem letzten Schneetraining im Frühjahr verlagerte sich der Trainingsalltag zunächst in die Turnhalle, auf die Laufbahn und aufs Rad. Mit einem vielseitigen Konditionsprogramm arbeiteten die Skilöwen in den vergangenen Wochen an Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Neben klassischen Laufeinheiten standen auch Rennrad- und Mountainbikeeinheiten auf dem Programm. So wurden im Sommer fleißig Kilometer gesammelt – nur eben ohne Ski an den Füßen.



Mit einem vielseitigen Konditionsprogramm arbeiteten die Skilöwen in den vergangenen Wochen an Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit.

Für Abwechslung sorgte Ende Juni ein gemeinsamer Ausflug in die Surftown in der Nähe des Münchner Flughafens. Beim Surfen konnten sich die Athletinnen und Athleten in einer ganz anderen Sportart ausprobieren und dabei Gleichgewicht, Körperspannung und Koordination auf ungewohntem Terrain testen – eine gelungene Ergänzung zum regulären Sommertraining.

Sommerfest am Oedberg

Natürlich durfte auch das Vereinsleben nicht zu kurz kommen. Mitte Juli traf sich die Skilöwen-Familie zum Sommerfest am Oedberg östlich des Tegernsees. Einige machten sich bereits sportlich auf den Weg und kamen mit Rennrad oder Mountainbike dort an. Vor Ort wurde gemeinsam gegrillt, gebadet und das Angebot am Oedberg ausgiebig genutzt. Ob Sommerrodelbahn oder Kletterwald – für Groß und Klein war einiges geboten. Bei bestem Sommerwetter war



Viele machten sich zum Sommerfest mit Rennrad oder Mountainbike Richtung Tegernsee zum Oedberg auf den Weg.

es eine schöne Gelegenheit, sich auch außerhalb von Rennhang und Trainingsbetrieb zu treffen.

Endlich wieder Schnee

Anfang August war es dann endlich wieder so weit: Ski aus dem Keller, Rennanzug einpacken und ab nach Landgraaf in den Niederlanden. Für rund 30 Athleten sowie fünf Trainer ging es für mehrere Tage in die Skihalle. Während draußen sommerliche Temperaturen herrschten, warteten drinnen konstante Schneebedingungen und winterliche Temperaturen – eine durchaus willkommene Abkühlung.

Nach einigen Wochen ohne Schnee stand zunächst das Wiederfinden des Schneegefühls im Mittelpunkt. In den ersten Einheiten wurde viel frei gefahren und an den technischen Grundlagen gearbeitet, ehe im weiteren Verlauf zunehmend im Stangenwald der Slalomstangen trainiert wurde. Die konstanten Bedingungen in der Skihalle boten ideale Voraussetzungen, um konzentriert an Position, Bewegungsabläufen und einer sauberen Schwungausführung zu arbeiten.



Traditionell standen die Skilöwen in Landgraaf in der Halle erstmals im Sommer auf Schnee.

Mit zwei Schneeeinheiten pro Tag, ergänzendem Konditionstraining und gemeinsamen Videoanalysen waren die Tage gut gefüllt. Gerade zu diesem frühen Zeitpunkt der Saisonvorbereitung lassen sich so wichtige Grundlagen legen, auf denen in den kommenden Herbst- und Wintermonaten aufgebaut werden kann.

Der Winter kann kommen

Nach der ersten Skihallenwoche ist die Vorbereitung noch lange nicht abgeschlossen. In den kommenden Wochen geht es mit dem Sommer- und Konditionstraining weiter, bevor im September bereits der nächste Lehrgang in Landgraaf ansteht. Anschließend rücken die ersten Gletschertage und damit der Start in die neue Schneesaison immer näher.

Bis dahin heißt es für die Skilöwen weiter fleißig trainieren, Kilometer sammeln und an den Grundlagen arbeiten. Die Vorfreude auf den Winter wächst jedenfalls mit jedem Trainingstag – und spätestens nach den ersten Schwüngen in Landgraaf ist klar: Die neue Saison kann kommen!

LUIS KONVALIN BEI DER DEGEN-DM.

Als einer der Jüngsten konnte sich Löwen-Degen-Fechter Luis Konvalin für die Deutschen Meisterschaften der U17 im Degen-Fechten am 9. Mai 2026 in Bielefeld qualifizieren. Dort schaffte es der 16-Jährige nach zwei Erfolgen in der Vorrunde bis in die K.o.-Phase.



Luis Konvalin (Mitte) wurde auf der Jahreshauptversammlung von Präsident Gernot Mang (li.) und Vize-Präsident Christian Dierl (re.) geehrt.

Nach einem furiosen Kampf um Platz drei in Augsburg bei den Bayerischen Meisterschaften im Herren Degen U17 am 12. April 2026 war klar, dass Luis Konvalin ausreichend Punkte für die bayerische Rangliste sammeln würde, um sich für die Deutschen Meisterschaften der U17 im ostwestfälischen Bielefeld zu qualifizieren. Dorthin schafften es nur die besten acht Fechter Bayerns in der Klasse U17. Luis Konvalin schloss die Saison 2025/26 auf dem 7. Platz ab.

Zur Vorgeschichte dieser herausragenden Leistung: In der Vorsaison 2024/25 war Luis Konvalin noch im Herren Degen U15 unterwegs, qualifizierte sich dort bereits für die Deutschen Meisterschaften 2025, musste allerdings seinen Startplatz aus gesundheitlichen Gründen – sportlich fair – den sogenannten Nachrückern freigeben. Mit dem Wechsel in die Klasse U17, als einer der Jüngsten seiner neuen Altersklasse, war eigentlich an eine Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in 2026 nicht zu denken, das erste Jahr in der nächsthöheren Klasse gilt als „saures Gurken-Jahr“ in Sachen sportlicher Erfolge. Umso erstaunlicher war, dass der Löwen-Fechter die Qualifikation im U17 Herren Degen gleich im ersten

Anlauf schaffte. Das lässt auf die nächsten Jahre hoffen.

Also ging es am 9. Mai dieses Jahres nach Bielefeld, um sich auf höchstem Niveau mit Degen-Spezialisten aus namhaften Vereinen wie z.B. Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt oder Heidenheim zu messen. Klubs, die man eigentlich nur von der Bundesliga kennt. Diese Breitensportvereine sind im Fechten „voll dabei“ und trainieren ihren Nachwuchs von Kindesbeinen an (im Gegensatz zum TSV 1860, der seine Fechtsparte erst 2023 wiederbelebte). Also geschah aus Vereinssicht historisches: Der TSV 1860 München war erstmals seit 1928 auf Bundesebene im Herren Degen vertreten!

In der Vorrunde (gefochten wird auf 5 Treffer in maximal 3 Minuten) bekam es Luis in seiner Gruppe bei sechs Gefechten gleich mit hochwertigen Fechtern wie z.B. Max Wahl (Dresdner FC) und Tristan Hofsommer (TSV Bayer 04 Leverkusen) zu tun. Letzterer vertrat Deutschland Anfang des Jahres in Rio de Janeiro bei den World Championship in der Klasse U17. Gegen solche Gegner kann man schon mal verlieren! Nachdem sich Luis Konvalin warm gefochten hatte, gelangen ihm zwei furiose Siege gegen Kristof Karlovich (Heidenheimer SB) mit knappen 5:4-Treffern und anschließend ein zweiter Sieg gegen Damon Hering von der TSG Friesenheim 5:2-Treffern. Man spürte förmlich, dass er im Turnier angekommen war und jetzt mehr wollte.

Nach der erfolgreichen Vorrunde hatte sich der Löwen-Fechter für die Finalrunde der verbliebenen 56 von 70 angetretenen Fechtern qualifiziert. Allein das ist schon ein grandioses Zwischenergebnis des TSV 1860 München. In der darauf folgenden K.o.-Runde wurde 3x3 Minuten mit zwei Pausen von je 1 Minute gefochten. Wer zuerst 15 Treffer erzielte, qualifizierte sich für die nächste Runde. Hier traf Luis Konvalin auf Karl Hollburg vom FC Leipzig, dem er nur sehr knapp mit 12:15-Treffern unterlag. Dieses Gefecht hätte auch leicht in eine andere Richtung gegen können und Karl Hollburg, aktuell 27. der Deutschen Rangliste, war definitiv kein Leichtgewicht. „Mit einer Nuance mehr Routine und Abgezocktheit hätte Luis das Gefecht für sich entscheiden können”, lautet das Fazit seines Trainer Jens Grosser. „Aber wir stehen ja erst ganz am Anfang einer Entwicklung. Es ist alles gut! Er hat meine Erwartungen als Trainer schon mit dem erfolgreichen Überstehen der Vorrunde mehr als übererfüllt.”

Hier sei angemerkt, dass der Herren Degen U17-Bundestrainer Christian Büttner das Trainer Jens Grosser positiv spiegelte, indem er die hervorragende sportliche Entwicklung der TSV 1860 München lobte. Als er hörte, dass der TSV 1860 erst wenige Jahre als „Start up” unterwegs ist – im Gegensatz zu anderen Fechttalenten, die in angegliederten Fechtinternaten vier- bis fünfmal die Woche trainieren –, war er umso mehr erstaunt über das fechterische Können des Löwen-Talents. 1860-Trainer Jens Grosser verfolgt für die Saison 2026/27 ehrgeizige Ziele. So will er sich mit drei Teilnehmern für die nächsten Deutschen Meisterschaften im Degen qualifizieren – „hoffentlich auch mit der ersten jungen Dame in der U17!”











EINE ERFOLGREICHE „MISSION IRLAND“.

Auch dieses Jahr fand in Dublin am 30. und 31. Mai wieder ein Fechtturnier im Rahmen des Veteran Fencing Circuit der EVF (European Veterans Fencing) statt. Dieses Turnier ist Teil einer Turnierreihe, auf der Ranglistenpunkte für die europäische Rangliste gesammelt werden können.

Am Ende jeder Saison wird anhand der Ranglistenpunkte dann der Titel „European Veteran Fencer of the Year“ vergeben. Dieses Jahr war die Fechtsparte des TSV 1860 München mit zwei Fechterinnen vertreten: Pia Björk im Damen Degen sowie Florett und Tatjana Byrne im Damen Florett.

Am Samstag im Damen Degen stand Pia Björk nach der Vorrunde mit drei Siegen und drei Niederlagen auf Rang elf. In den K.o.-Gefechten gelang es ihr dann, bis ins Finale vorzustoßen. Dort traf sie auf die Italienerin Maria Adelaide Marini. Sie bezwang ihre Gegnerin mit 10:3-Treffern und sicherte sich so den Titel in ihrer Klasse.

Am Sonntag traten dann Pia Björk und Tatjana Byrne gemeinsam im Damen Florett an. Tatjana Byrne zog mit zwei Siegen und drei Niederlagen auf Rang 14 in die K.o.-Runden ein, ebenso Pia Björk mit drei Siegen und zwei Niederlagen auf Rang sechs.





Pia Björk (re.) setzte sich im Degen-Finale mit 10:3 souverän gegen die Italienerin Maria Adelaide Marini (li.) durch (Bild oben). Sportlich fair gratuliert ihre Kontrahentin (Bild unten).

Pia Björk musste sich hier leider bereits in der 1. Runde Szereday Judit aus Rumänien knapp mit 9:10-Treffern geschlagen geben.

Tatjana Byrne setzte sich in ihren beiden K.o.-Gefechten durch und zog so ins Finale ein. Hier traf sie auf Monisha Tasker aus den USA. Nach einem starken Gefecht stand am Ende ein klares 10:3 für die Löwin auf der Anzeigetafel. Damit holte sich Tatjana Byrne den Titel in ihrer Klasse.



Tatjana Byrne bei der Siegerehrung im Damen Florett. Die Löwin steigerte sich von Gefecht zu Gefecht, besiegte im Finale die US-Amerikanerin Monisha Tasker.

Somit stehen für die Fechtsparte des TSV 1860 München zwei erste Plätze bei diesem Internationalen Turnier in Irland zu Buche. Herzlichen Glückwunsch!

ABSCHLUSSLAUF IN WOLLNZACH.

Für die Walkerinnen und Walker sowie die Läuferinnen und Läufer des Löwenrudels war es am Samstag, 11. Juli 2026, wieder so weit: Der Abschlusslauf des Lauf10! stand im schönen Wolnzach auf dem Programm. Insgesamt zehn Teilnehmende des TSV 1860 hatten den Weg in die Holledau gefunden.

Zehn Wochen lang haben einige WalkerInnen des TSV 1860 für dieses Event fleißig trainiert, um sich der Herausforderung zu stellen. Das Wetter – wie könnte es anders sein, wenn Löwen und Löwinnen reisen – war einfach perfekt! Alle Teilnehmenden konnten sich mit den von Anwohnern zur Verfügung gestellten Wasserspritzanlagen auf der Strecke ordentlich abkühlen.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Die Teilnehmenden des TSV 1860 am Lauf10! (Bild oben) und anschließend beim Marktfest in Wolnzach (Bild unten).



Nachdem alle nach 10 Kilometer über Stock und Stein, Asphalt und durch den Wald überglücklich und stolz im Ziel angekommen waren, ließ man beim dortigen Marktfest den Abend bei kühlen Getränken in gemütlicher Runde ausklingen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an das teilnehmende Löwenrudel (bestehend aus drei Läufern, sieben Walkerinnen und einer Supporterin), welches die Löwen erfolgreich repräsentierte.

Ein weiterer Dank geht an 1860-Vizepräsident Christian Dierl, der, nachdem er mit seinem Sohn im Ziel ankam, direkt für die Tischreservierung sorgte. „Wir ziehen vor euch allen den Hut und sind unglaublich stolz auf euch", erklärt Trainerin Melanie Kisters-Schmidl.

RSG: ERFOLGREICHE WETTKAMPFSERIE.

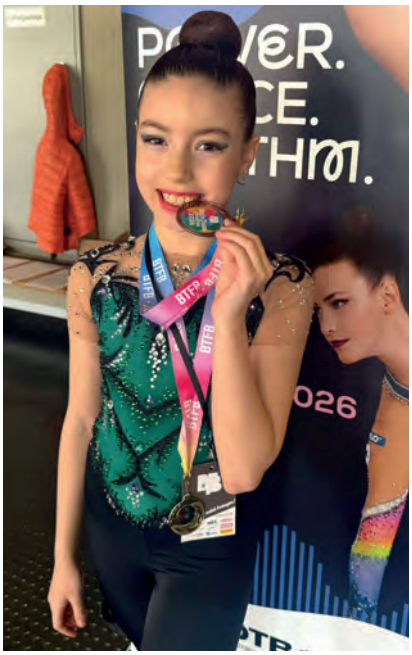
Hinter den Rhythmischen Sportgymnastinnen liegt eine ereignisreiche Wettkampfsaison mit zahlreichen nationalen und internationalen Wettkämpfen, persönlichen Erfolgen, Medaillen und wertvollen Erfahrungen von Berlin über Mainz und Halle bis nach Schmiden.

Die Mädchen des TSV 1860 München präsentierten sich bei den Wettkämfpen mit viel Ehrgeiz, Teamgeist und Freude an der Rhythmischen Sportgymnastik.

Berlin Masters 2026

Beim Berlin Masters stellten sich gleich mehrere 1860-Gymnastinnen einem starken Teilnehmerfeld.

Im Jahrgang 2016 gingen **Leandra Lotrean** und **Marie Männer** an den Start. Leandra belegte den 14. Platz im Mehrkampf, Platz 13 ohne Handgerät und den 12. Rang mit dem Reifen. Marie erreichte Platz 21 im Mehrkampf sowie ohne Handgerät und sorgte mit einem hervorragenden 3. Platz mit den Keulen für ein besonderes Highlight.



Marie Männer präsentiert stolz ihre Medaille für den 3. Platz mit den Keulen bei den Berlin Masters.

Im Jahrgang 2015 vertraten **Milana Chygryn** und **Sophie Reifinger** die Löwen. Milana erreichte Platz 13 im Mehrkampf, Rang 14 mit dem Reifen und einen starken 10. Platz mit dem Ball. Sophie belegte Platz 15 im Mehrkampf sowie die Plätze 13 und 14 mit Reifen und Ball.

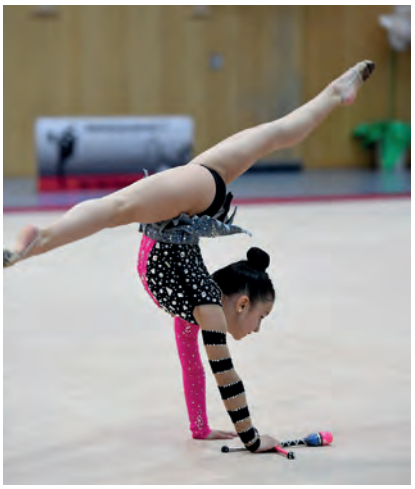
Anita Tkachuk zeigte im Jahrgang 2014 einen starken Wettkampf und erreichte den 9. Platz im Mehrkampf und mit dem Ball sowie den 6. Rang mit den Keulen.

Auch die älteren Gymnastinnen konnten überzeugen: **Anna Khmeliuk** wurde Sechste im Mehrkampf, Vierte mit dem Reifen und sicherte sich mit dem Ball den 3. Platz. **Sophia Kessler** erreichte den 10. Platz im Mehrkampf, den 4. Rang mit dem Reifen und den 6. Platz mit den Keulen.

Pastorelli Cup – Medaillen für die Löwinnen

Auch beim Pastorelli Cup konnten sich die Gymnastinnen des TSV 1860 über zahlreiche gute Platzierungen und gleich mehrere Podestplätze freuen.

Leandra Lotrean erreichte im Jahrgang 2016 den 7. Platz im Mehrkampf und ohne Handgerät sowie einen hervorragenden 2. Platz mit den Keulen.



Leandra Lotrean in Action.

Im Jahrgang 2015 verpasste **Sophie Reifinger** mit dem 4. Platz im Mehrkampf nur knapp das Podest und durfte sich zusätzlich über Rang fünf ohne Handgerät und den 2. Platz mit dem Ball



Das erfolgreiche RSG-Team des TSV 1860 München beim Pastorelli Cup.



Milana Chygryn mit den Trainerinnen Bernardine Madl und Franziska Blaimer.

freuen. **Milana Chygryn** belegte den 11. Platz im Mehrkampf und ohne Handgerät und erturnte sich mit dem Reifen den 3. Platz.

Anita Tkachuk erreichte im Jahrgang 2014 Platz acht im Mehrkampf und feierte mit dem Reifen sogar den 1. Platz. Mit den Keulen wurde sie Zwölfte.

Anna Khmeliuk komplettierte das Löwen-Team mit dem 7. Platz im Mehrkampf, Platz acht mit dem Reifen und dem 9. Rang mit den Keulen.

Leider musste **Marie Männer** den Wettkampf krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

Von den Bayerischen bis zum Regio Cup

Ein weiterer Höhepunkt der Saison war für **Anna Khmeliuk** die Qualifikation für den Regio Cup


Anna Khmeliuk beim RegioCup Süd.

2026 in Mainz. Nach ihrer erfolgreichen Qualifikation beim BayernCup durfte sie sich dort mit den besten Gymnastinnen ihrer Region messen.

Die Aufregung war groß und nicht alles funktionierte an diesem Tag wie geplant. Anna kämpfte jedoch bis zum Schluss und belegte Platz 18. Besonders hervorzuheben ist, dass sie erst im ersten Jahr in der Kategorie Level B 13–15 startet und damit zu den jüngsten Teilnehmerinnen gehörte. In dieser Altersklasse treten drei Jahrgänge gemeinsam gegeneinander an – eine besondere Herausforderung. Bereits die Qualifikation für den Regio Cup war deshalb ein großer Erfolg und eine schöne Bestätigung ihrer Entwicklung.

Regionalmeisterschaften und Ticket zur Jugend-DM

Bei den Regionalmeisterschaften 2 in Halle gingen **Anita Tkachuk** in der AK 12 A und **Sophie Reifinger** in der AK 11 A für den TSV 1860 München an den Start.

Anita präsentierte vier Übungen mit ohne Handgerät, Ball, Keulen und Band und zeigte einen konstant starken Wettkampf. Mit einem hervorragenden 6. Platz sicherte sie sich die begehrte Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften.

Sophie präsentierte in der AK 11 A schöne Übungen mit Reifen und ohne Handgerät. Beim Ball musste sie einige Unsicherheiten hinnehmen. Am Ende erreichte sie den 17. Platz und gehörte damit bei den Regionalmeisterschaften zu den besten 20 Gymnastinnen ihrer Altersklasse.


Sophie Reifinger bei den Regionalmeisterschaften in Halle.

Schmiden: Deutsche Jugendmeisterschaften 2026

Für **Anita Tkachuk** ging es nach ihrer erfolgreichen Qualifikation schließlich zum Saisonhöhepunkt nach Schmiden. Dort durfte sie den TSV 1860 München bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2026 vertreten.

Auf Deutschlands großer Nachwuchsbühne war die Aufregung natürlich entsprechend groß und nicht jede Übung verlief fehlerfrei. Dennoch kämpfte Anita bis zum Schluss und erreichte einen starken 14. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Unterstützung bekam sie dabei auch aus den eigenen Reihen: Anna Khmeliuk reiste mit nach Schmiden und stand ihrer Teamkollegin während des Wettkampfs zur Seite – ein schönes Beispiel für den starken Zusam-


Anita Tkachuk bei der Jugend-DM.

menthalt innerhalb der Leistungsgruppe.

Eine Saison voller Entwicklung und Teamgeist

Die Ergebnisse zeigen, was sich die Gymnastinnen des TSV 1860 im Laufe der Saison erarbeitet haben. Dabei zählen nicht nur Medaillen und Platzierungen. Jeder Wettkampf bietet die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, mit Drucksituationen umzugehen und die eigenen Übungen weiterzuentwickeln.

„Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Gymnastinnen den TSV 1860 München inzwischen bei Wettkämpfen auf regionaler und nationaler Ebene vertreten und sich dabei immer wieder gegen starke Konkurrenz behaupten können", sagt Trainerin Bernhardine Madl. „Wir gratulieren Leandra, Marie, Sophie, Milana, Anita, Anna und Sophia zu ihren Leistungen und ihrer Entwicklung. Macht weiter so – wir freuen uns auf viele weitere Wettkämpfe, Erfolge und gemeinsame Erlebnisse auf der Wettkampffläche!"

Einmal Löwe, immer Löwe!



Besonders stolz ist Trainerin Bernardine Madl (re.) über die Teilnahme von Anita Tkachuk (li) bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Schmiden.

TSV München von 1860 e.V. Abteilung Turn-und Freizeitsport

EINLADUNG ZUR ABTEILUNGSVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder,

am Dienstag, den **20. Oktober 2026**, findet um 19 Uhr die nach Ziffer 16.2. der Vereinssatzung vorgeschriebene Jahresversammlung der Abteilung Turn- und Freizeitsport statt.

Hiermit laden wir form- und fristgerecht ein. Die Jahresversammlung findet im Vereinsheim **Bamboleo** statt: **Tegernseer Landstraße 96, 81539 München**.

Wenn du teilnehmen möchtest, melde dich bitte bis spätestens **6. Oktober 2026** bei der Abteilungsleiterin Linda Sarmiento unter folgender E-Mail-Adresse an: **linda.sarmiento@tsv1860.org**

Es ergeht folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Ernennung eines Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der Turn- und Freizeitsportabteilung vom 27.10.2025
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Berichte
   a) Bericht der Abteilungsleiterin
   b) Bericht des Kassenwarts
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Abteilungsleitung Sarmiento, Blaimer und Fuchs für die Amtsperiode 01.07.2025 bis 30.06.2026 und Kisters-Schmidl für die Amtsperiode 01.07. bis 31.12.2025
9. Wahl der Abteilungsleitung gemäß Ziffer 16.3 der Vereinssatzung
   a) Bekanntgabe der Wahlvorschläge und Vorstellung der Kandidaten
   b) Aussprache zu den Kandidaten
   c) Wahl des Abteilungsleiters (-in)
   d) Wahl des stellvertretenden Abteilungsleiters (-in)
   e) Wahl des Kassenwarts
10. Anträge
11. Verschiedenes
12. Schlusswort und Beendigung der Versammlung

München, den 8. August 2026

Linda Sarmiento
(Abteilungsleiter)



© picture alliance / Anadolu / Sameer Shrestha

Jetzt spenden!

Flut Nepal

Eine verheerende Sturzflut hat in Nepal Hunderte Menschen getötet. Tausende Familien haben ihr Zuhause verloren. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe – mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und medizinischer Hilfe. Helfen Sie den Menschen jetzt – mit Ihrer Spende!

Aktion-Deutschland-Hilft.de

Bündnis der Hilfsorganisationen

action medeor · ADRA · ASB Arbeiter-Samariter-Bund · AWO · care wirkt. weltweit. · Habitat for Humanity Deutschland · Help Hilfe zur Selbsthilfe · JOHANNITER · Malteser …weil Nähe zählt. · DER PARITÄTISCHE · World Vision ZUKUNFT FÜR KINDER · ZWST

Aktion Deutschland Hilft

AUFSTIEG IN DIE 2. BUNDESLIGA.

Die Cricket-Sparte, Teil der Golf-Abteilung des TSV 1860 München, hat in ihrer ersten Saison den direkten Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse des deutschen Crickets geschafft. Nach sieben Spieltagen und sechs Siegen stehen die Cricket-Löwen auf Platz zwei und sind damit uneinholbar aufgestiegen.



Der indische Generalkonsul Shri Shatrughna Sinha (3. v. li.) mit Präsident Gernot Mang (6. v. li.) und Vize Christian Dierl (re.) beim Cricket-Team vor der Sportschule Oberhaching.

Kapitän Sakib Zaman aus Bangladesch zeigt sich stolz: „Der Aufstieg ist die Erfüllung eines Traums. Als Kapitän ist dies einer der stolzesten Momente meiner Cricket-Reise. Jede Herausforderung hat uns stärker gemacht und jeder Sieg spiegelt den Einsatz unserer Spieler, Organisatoren und Unterstützer wider. Herzlichen Dank an den TSV 1860 München, dass ihr uns eine Plattform gebt, auf der wir wachsen und mit Stolz antreten können."

Sportlich startete das Team stark mit einem 41-Run-Auswärtssieg gegen Moosburg. Syed Bilal Haider Shah legte mit einem souveränen Half-Century die Grundlage, unterstützt von Niamatullah Zazais explosiven 40 Runs. Es folgte ein klarer Heimsieg gegen den SV Lohhof, bei dem Mohammed Nizamul Islam und Md Istiaq Mahbub mit einer 173-Run-Partnerschaft den Grundstein für den Erfolg legten.

Der einzige Rückschlag kam in einem engen Spiel gegen den späteren Gruppensieger Hofolding. Trotz 212 Runs und eines schnellen Half-Century von Ahsan Habib Rifat reichte es am Ende knapp nicht. Besonders stark war dabei Niamatullah Zazai, der vier Schlagmänner herauswarf und nur 20 Runs zuließ.

Diese Niederlage schärfte den Fokus des Teams. Danach gewann der TSV 1860 vier Spiele in Folge und zeigte auch in engen Run-Chases gegen Taufkirchen und Göggingen Nervenstärke. Die Saison wurde schließlich mit Siegen gegen den Munich Cricket



Gleich in der ersten Saison schaffte das Cricket-Team des TSV 1860 München den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Club, der sich am Ende mit Platz drei begnügen musste, und Attaching als Tabellenzweiter abgeschlossen – und dadurch mit dem Aufstieg belohnt.

Statistisch ragten Nizamul Islam mit 247 Runs, Mohammed Shakibuzzaman mit elf Wickets und Md Istiaq Mahbub als starker Allrounder heraus. Monjur Mir überzeugte zudem als bester Wicketkeeper der Liga.

Cricket ist weltweit eine der größten Sportarten: Rund 2,5 Milliarden Menschen verfolgen den Sport und er ist bereits Teil des olympischen Programms. Für alle, die Cricket noch nicht genau kennen: Zwei Teams treten abwechselnd an. Ein Team schlägt den Ball und versucht, Runs zu erzielen, während das andere Team mit Bowling und Feldspielern Punkte verhindert und Schlagmänner aus dem Spiel nimmt. Das Prinzip ähnelt also einer Mischung aus Strategie, Präzision und Mannschaftssport – mit viel Spannung, Taktik und Leidenschaft.

Ab 2027 steigen die Anforderungen an Team und Kader weiter. Eine Wurfmaschine, ein Trainingslager und eine intensivere Nachwuchsförderung sind geplant. Dafür sucht die Sparte neue Partner, die den Weg Richtung Erste Liga begleiten und den weiteren Aufbau unterstützen.

Der Dank gilt den Sponsoren, der Sportschule Oberhaching und der Seil Real Estate Group, die auch 2027 wieder mit am Start ist. Melden Sie sich, wenn auch Sie oder Ihr Unternehmen Teil dieser Erfolgsgeschichte sein möchten.

KONTAKT

Philipp Bächstädt
Leiter Cricket – TSV 1860 München
cricket@tsv1860.org
Mobil: 0176 / 20 66 18 10





Philipp Bächstädt in der Ausrüstung des Schlagmanns (li.) und beim Spiel auf dem Nebenplatz in der Sportschule Oberhaching (re.).

15 JAHRE ROLLER DERBY BEI SECHZIG.

An einem Tag im März 2011 wurde in München mit den Munich Rolling Rebels das erste Roller Derby Team Bayerns gegründet. Schon im Dezember 2011 schlossen sich die Rebels der Rollhockeysparte des TSV 1860 an. Von den Gründungsmitgliedern und bis heute dabei sind Nina Thiele und Ulf Johann.

Die Rollsportabteilung der Löwen war 2009 als Unterabteilung der Skiabteilung gegründet worden und betrieb Rollhockey und auch Inline Skating. Durchaus mit Erfolg, bei den Bayerischen Meisterschaften 2009 landete das Team gleich auf Rang vier, im Jahr darauf holte man sogar die Vizemeisterschaft. Die Sparte wurde zur Abteilung und wird bis heute vorzüglich repräsentiert durch die Rolling Rebels, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiern können.

Trainiert wurde zunächst im Anfahrtsbereich der Blumenhalle im Großmarkt im Schlachthofviertel und auf der Theresienwiese, dann auch in einer Halle in Aschheim. Ein Wappen war schnell geschaffen, eine kämpferische Frau mit Baskenmütze, angelehnt an ikonische Bilder des Sechzigerjahre-Rebellen Che Guevara. Im November 2011 dann das erste Scrimmage, ein Trainingsspiel gegen die Vienna Rollergirls, dessen Ergebnis leider nicht überliefert ist. Im März 2012 ging es erneut gegen die Wienerinnen.

Das erste richtige Spiel (oder Bout, wie es in der Roller-Derby-Sprache heißt) fand am 23. Juni 2012 vor 800 Zuschauern in Stuttgart gegen die dortigen Valley Rollergirls statt. Es gab eine 96:172-Niederlage, doch der Anfang war gemacht. Der erste Sieg ließ nicht lange auf sich warten und wurde zwei Wochen später, am 7. Juli 2012, bei den RocKA-rollers aus Karlsruhe eingefahren. Im ersten Heimspiel ging es am 8. September 2012 gegen die Hamburg Harbor Girls, die mit 163:91 die Oberhand behielten. Austragungsort des Bouts war die Städtische Sporthalle in der Eversbuschstraße 124 in Allach, die nun für lange Zeit die Heimspielstätte bleiben sollte. Im Oktober 2012 folgte dann die erste Auslandsreise, nach England zu den Liverpool Roller Birds.





Das ursprüngliche Logo der Munich Rolling Rebels, angelehnt an Che Guevara.

Das Jahr 2013 brachte Begegnungen mit den bekannten Gegner*innen aus Stuttgart und Karlsruhe, aber auch Reisen nach Zürich und Teneriffa. Erstmals nahmen die Rolling Rebels nun auch an den Deutschen Meisterschaften teil, die zum 2. Mal ausgetragen wurden, vom 28. bis 30. Juni in Stuttgart. Die Rebels belegten am Ende Rang neun, doch auch dies sollte sich als Auftakt zu größeren Taten erweisen. Die Abteilung wies inzwischen etwa 50 Mitglieder auf.

2014 wurden fünf von neun

Fotos: Jan Hutters

Spielen gewonnen, darunter alle Heimspiele. Eine Deutsche Meisterschaft gab es in diesem Jahr nicht, dafür wurde die Einführung der Roller Derby Bundesliga für das kommende Jahr beschlossen.

Im ersten Bundesligajahr 2015 gingen die Rebels in der 3. Bundesliga A an den Start. Die ersten drei Spiele wurden deutlich gewonnen, eines davon kampflos; nur im vierten Spiel gegen die Rhein-Neckar Delta Quads ging es knapper zu, doch ein 211:167-Sieg in Mannheim sicherte den Aufstieg. Auf internationaler Bühne konnte bei einem Turnier in Mailand der 6. Platz erreicht werden.

Fortan stellte die nunmehr auf 60 Mitglieder angewachsene Abteilung auch eine zweite Crew, die Municorns, die im Dezember 2015 ihr Debüt gegen die Spice Girls aus Dresden gegeben hatte. Das A-Team trat fortan unter dem Namen Munich Dynamite an. Zudem gehörten die Rebels seit Januar 2016 als Vollmitglied dem internationalen Rollerderby-Dachverband WFTDA an, der „Women's Flat Track Derby Association". In der 2. Bundesliga gelang mit erneut vier Siegen in vier Spielen der direkte Durchmarsch ins Oberhaus, auch wenn



Die Munich Rolling Rebels mit dem neuen Logo bei der Bayerischen Meisterschaft 2025.

die Ergebnisse deutlich knapper ausfielen als noch in der Vorsaison in der 3. Liga. Beim Turnier in Mailand kostete eine Vorrundenniederlage die Halbfinalteilnahme, Siege in den weiteren Spielen sicherte jedoch Rang fünf. Auch die Municorns präsentierten sich international mit einem Bout gegen ein Team aus St. Petersburg und einem Gastspiel in Luzern.

Das Jahr 2017 brachte die ersten Auftritte in der 1. Bundesliga. Vier von sechs Spielen wurden gewonnen. Herausragend ein knapper 163:162-Sieg gegen die späteren Meister*innen, die Stuttgart Valley Rollergirls, ein Sieg, der aufgrund des direkten Vergleichs sogar die Meisterschaft hätte bedeuten können, wäre eines der beiden Auswärtsspiele in Dresden oder Hamburg gewonnen worden. Diese Spiele wurden jedoch deutlich verloren, so dass es am Ende bei einem respektablen 4. Platz blieb, zwei Punkte hinter den Meister*innen und punktgleich mit den beiden anderen genannten Teams. Erstmals kam in Regensburg auch eine Bayerische Meisterschaft zur Austragung. Das Endspiel wurde zu einer rein münchnerischen Angelegenheit. Munich Dynamite, das A-Team der Rebels, holte sich mit einem 376:72 gegen das B-Team, die Municorns, den Titel. Und im Rahmen des Sportprogramms der Munich International School trainierte nun auch ein Junior Derby Team unter dem Namen RebelLions.

2018, im zweiten Bundesligajahr, gab es erneut vier Siege und zwei Niederlagen, was den Sprung auf den 3. Platz bedeutete, erneut zwei Punkte hinter den Meister*innen, den Dresden Pioneers, gegen die es zuhause eine deutliche Niederlage gegeben hatte. Aber wiederum punktgleich mit dem Zweiten, den Harbor Girls aus Hamburg.

Im Jahr darauf war es dann soweit: Die Munich Rolling Rebels durften sich Deutsche Meister*innen



Die Logos des A-Teams Munich Dynamite (li.) und des B-Teams Municorns.



Das aktuelle Team der Munich Rolling Rebels beim Summertime Madness TurnierAnfang August in München.

2019 nennen. Das entscheidende Spiel fand am 20. Juli statt, als mit 146:142 ein denkbar knapper Heimsieg gegen die RuhrPott Roller Girls gelang. Diese beiden Teams standen zu Saisonende punktgleich an der Tabellenspitze, da sich die Rebels eine Auswärtsniederlage bei den Harbor Girls geleistet hatten. Doch der direkte Vergleich mit den Konkurrentinnen aus Essen sicherte den Titel, der am 9. November 2019 nach einem deutlichen Auswärtssieg bei den Darmstädter Riot Rollers endgültig feststand. Ein stolzer Erfolg im 9. Jahr der Existenz des Teams. Und abgerundet durch den erneuten Gewinn der zum 2. Mal ausgetragenen Bayerischen Meisterschaft.

Es hätte so schön weitergehen können, doch die Jahre der Corona-Pandemie bedeuteten einen gewaltigen Einschnitt in der Geschichte der Rolling Rebels. An ein Hallentraining war bei einer Kontaktsportart wie Roller Derby natürlich nicht zu denken, geübt werden konnte allenfalls das Skating im Freien. Es dauerte bis 2021 bis überhaupt wieder Scrimmages möglich waren. Der Spielbetrieb wurde erst wieder mit einem Turnier am ersten Augustwochenende 2022 aufgenommen. Zahlreiche Spielerinnen der erfolgreichen Jahre hatten das Team verlassen, dennoch wurde für die erste Bundesligasaison nach der Pandemie im Jahre 2023 gemeldet. Das erste Spiel wurde am 6. Mai 2023 in Augsburg gegen Stuttgart Valley Roller Derby ausgetragen und ging verloren; danach wurde das Team aus der Bundesliga zurückgezogen, was eine Sperre für die nächsten beiden Spielzeiten nach sich zog.

Ein Neuaufbau war angesagt. Der Spielbetrieb konzentrierte sich nun zunächst auf Freundschaftsspiele, darunter viele gegen internationale Gegner*innen. Das Summertime Madness Turnier entwickelte sich zur Tradition und wird nun alljährlich Anfang August ausgetragen. Zu den Veränderungen der letzten Jahre gehört auch, dass die Rolling Rebels inzwischen nicht mehr in der Halle an der Eversbuschstraße spielen, sondern im Asam-Gymnasium in der Schlierseestraße, also in Giesing eine neue Heimat gefunden haben. Außerdem haben sich die Rebels ein neues Wappen gegeben, da das alte, Che-Guevara-inspirierte Wappen, aus verschiedenen Gründen als nicht mehr angemessen empfunden wurde. Es bleibt zu hoffen, dass die Abteilung weiterhin wachsen und gedeihen wird. Die Rückkehr

MRR
MUNICH ROLLING REBELS

MRR
MUNICH ROLLING REBELS

Im April 2024 haben sich die Munich Rolling Rebels ein neues Wappen gegeben.

in den Ligabetrieb steht auf der Agenda und soll in absehbarer Zeit in die Tat umgesetzt werden.

Nicht vergessen werden darf in der Geschichte der Rebels auch die bedeutsame Rolle der Schiedsrichter*innen-Gruppe. Das Roller-Derby-Regelwerk ist komplex und verlangt qualifizierte Regelhüter*innen, wobei zwischen den Skating Refs, die das Spielgeschehen auf Rollschuhen begleiten, und den Non-Skating Officials zu unterscheiden ist, die andere Aufgaben übernehmen, vor allem am Spielfeldrand. Bei den Rebels firmierte dieses Team jahrelang unter dem Namen Los Comandantes, angelehnt an das damals verwendete Wappen. Inzwischen nennt es sich The Rule Models und ist selbstverständlich weiterhin ein integraler und unverzichtbarer Bestandteil der Abteilung.

Das alles hört sich vielleicht danach an, als handele es sich bei Roller Derby um eine Sportart wie jede andere. Davon kann jedoch keine Rede sein. Von zentraler Bedeutung für die in diesem Sport Aktiven – egal in welcher Funktion – ist die Verankerung in einer Gemeinschaft, die heute üblicherweise als LGBTQIA+ bezeichnet wird. Im Roller Derby, und damit auch bei den Munich Rolling Rebels, geht es um Toleranz, Partizipation, Inklusion und Selbstbestimmung. Roller Derby bietet Raum für Menschen, die ein Leben jenseits etablierter Rollenbilder und konventioneller Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität führen.

Das entsprechende Engagement demonstrieren die Rebels nicht zuletzt mit ihrer regelmäßigen Teilnahme am Christopher Street Day in München, bei der mit Stolz die Regenbogenflagge gezeigt wird. All dies unter dem Motto: „Skate, don‘t hate!”

Diese Ausrichtung schlägt sich auch in den Teams nieder, die in verschiedenen Formen am Spielbetrieb teilnehmen. In den Bundesligen konkurrieren so genannte FLINTA-Teams miteinander. FLINTA ist eine Abkürzung für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, transgeschlechtliche und agender Personen, ein Sammelbegriff für Menschen, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung von gesellschaftlicher Diskriminierung betroffen sind. Bei anderen Spielen gehen jedoch durchaus auch so genannte Mixed-Gender-Teams an den Start.

Informationen zum Rollsport sowie Termine zu Events sind auf der Vereinshomepage unter **www.tsv1860.org** zu finden.

Was genau ist Roller Derby?

Roller Derby ist ein Vollkontaktsport auf Rollschuhen. Gespielt wird allgemein, so auch bei den Rolling Rebels, nach den Regeln des internationalen Dachverbands, der Women‘s Flat Track Derby Association. Ort des Geschehens ist eine ovale Spielbahn auf einem ca. 17 x 27 Meter großen flachen Feld (Flat Track). Ein Team besteht aus 15 Personen, von denen sich jeweils fünf auf dem Feld befinden, eine Jammerin, die Punkte erzielen darf, und vier Blocker, die sich der gegnerischen Jammerin in den Weg stellen, um sie zu blocken, aus der Spur zu drängen oder zu Fall zu bringen, wobei der erlaubte Körpereinsatz in den Regeln klar definiert ist.

Ein Spiel (Bout) besteht aus zwei Halbzeiten à 30 Minuten. Innerhalb einer Halbzeit werden so viele so genannte Jams wie möglich absolviert. Das Recht, Punkte zu machen, erringt die Jammerin durch erstmaliges Überrunden aller vier gegnerischer Blocker. Punkte gibt es für jedes Überrunden einer gegnerischen Spielerin. Ein Jam dauert maximal zwei Minuten, kann jedoch von der Lead Jammerin, der ersten Jammerin, die das Recht zum Punktemachen erworben hat, abgebrochen werden, um das gegnerische Team am Punkten zu hindern. Gewonnen hat das Team, das nach 60 Minuten die größere Zahl an Punkten erzielt hat.

Erste Formen des Roller Derby gab es in den USA seit den 1930ern, ab den 1970ern geriet das Spiel jedoch zunehmend in Vergessenheit, bevor es im frühen 21. Jahrhundert eine Renaissance erlebte und in der heute meist praktizierten Form auch den Weg nach Europa fand. Der erste Wettkampf in Deutschland wurde 2007 ausgetragen, 2009 kam es zu ersten innerdeutschen Duellen.

GROSSES TURNIER ZUM JUBILÄUM.

Die Munich Rolling Rebels (MRR) feierten ihr 15-jähriges Bestehen beim Summertime Madness Turnier, offen für All-Gender-Teams. Neben den Rebels starteten Stuttgart Valley Roller Derby, die RocKArollers aus Karlsruhe und die Bright Night Furies, ein gemischtes Team aus St. Petersburg und Brünn.

Den Sieg beim am 1. und 2. August ausgetragenen Turnier holte sich das Team aus Stuttgart vor Karlsruhe, den Rebels und den Gästen aus St. Petersburg und Brünn. Zahlreiche Helfer*innen sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Siegerehrung wurde von Vizepräsident Christian Dierl vorgenommen, der sich in seiner Rede bei allen Beteiligten für ihre Teilnahme und Mithilfe bedankte, den Rolling Rebels zu ihrem Jubiläum gratulierte und betonte, dass die Rebels wie keine andere Abteilung die Löwendevise „Tolerant – Sportlich – Vielfältig" repräsentieren.



Beim Roller Derby sind vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten gefragt, sodass dort jede oder jeder einen Platz findet. Foto: @travlnick

Als erstes Team in Bayern gründeten sich die Munich Rolling Rebels im Frühjahr 2011 und schlossen sich dem TSV München von 1860 an. 2015 starteten die Rebels in der 3. Bundesliga und stiegen zwei Mal in Folge auf. 2017 gewannen sie die erste Bayerische Meister*innenschaft im Roller Derby. 2019 holte das Team zudem die Deutsche Meister*innenschaft an die Isar. Nach der Covid-19-Pandemie und dem Weggang vieler Aktiver konnte die Bundesligasaison 2023 nicht beendet werden. Die Munich Rolling Rebels formierten sich neu und bestreiten seit 2024 wieder Freundschaftsspiele und Turniere. In absehbarer Zeit möchten sie wieder in der Bundesliga mitmischen.

Leistung und Erfolg stehen bei den MRR allerdings nicht im Vordergrund. Wichtig sind vielmehr Spielfreude, Teamgeist und vor allem Inklusion: Beim Roller Derby werden vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten gefragt, sodass dort jede*r einen Platz findet – unabhängig von Körpergröße, Statur, Alter oder Geschlecht. Diejenigen, die nicht (mehr) aktiv rollen, bringen sich als Referee oder Official ein oder unterstützen im Organisationsbereich.

Roller Derby ist somit nicht nur eine Vollkontaktsportart, in der Kraft, Technik, Regelkenntnis, Taktik und Ausdauer verlangt werden, sondern in der es auch um Partizipation, Inklusion, Selbstbestimmung und Feminismus geht.

Roller Derby bietet einen Raum für Menschen jenseits der konventionellen Vorstellungen von Weiblichkeit. Deutlich sichtbar wird das an den ironisch-provokanten Wettkampfnamen und individuellen Outfits der Spieler*innen, die zum Teil furchteinflößend oder glamourös geschminkt und gestylt sind.

RANG VIER IN DER BEZIRKSKLASSE.

Die Löwen-Basketballer beendeten die Spielzeit 2025/26 in der Bezirksklasse Oberbayern Mitte mit einem Nachholspiel Mitte April auf Rang vier. Damit wurde das Saisonziel knapp verfehlt. Anfang Oktober 2026 startet dann die Spielzeit 2026/27.

Die letzten Ergebnisse der Spielzeit 2025/26 in der Bezirksklasse Oberbayern:

13.02.2026 TSV 1860 – TSV München Ost II	97:84
07.02.2026 TuS Holzkirchen – TSV 1860	82:60
27.02.2026 TSV 1860 – VfR Garching	82:75
13.03.2026 TSV 1860 – München Basket III	75:62
21.03.2026 TSV München Ost III – TSV 1860	75:62
27.03.2026 TSV 1860 – FC Aschheim	81:87
18.04.2026 MTSV Schwabing IV – TSV 1860	59:81

ABSCHLUSSTABELLE

Pl	Team	Sp	S	N	P	Körbe
1.	TuS Holzkirchen	17	16	1	32	1309:934
2.	VfR Garching	18	13	5	26	1334:1152
3.	TSV Trudering	18	11	7	22	1230:1159
4.	TSV München 1860	18	10	8	20	1355:1293
5.	FC Aschheim	18	9	9	18	1202:1176
6.	TSV München Ost II	18	9	9	17	1391:1336
7.	TSV München Ost III	18	8	10	16	1144:1198
8.	München Basket III	18	8	10	15	1197:1266
9.	SVN München	17	3	14	6	969:1250
10.	MTSV Schwabing IV	18	2	16	4	937:1304

Mit dem 4. Rang wurde das ausgegebene Saisonziel, ein Platz unter den ersten Drei, knapp verfehlt. Die Abstiegszone wurde sicher auf Distanz gehalten, allerdings war auch der Abstand zum unangefochtenen Tabellenführer aus Holzkirchen recht deutlich.

In der Sommerpause stand am 12. Juni 2026 die Jahreshauptversammlung der Abteilung auf dem Programm. Die Anwesenden zeigten sich mit dem erreichten Tabellenplatz zufrieden. Da keine Jugendmannschaft zur Verfügung steht, fühlt man sich in der Bezirksklasse gut aufgehoben. Die Abteilung hat neue Mitglieder gewonnen, die Mitgliederzahl stand zum Zeitpunkt der Versammlung bei 58. Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen wurde die Abteilungsleitung in Person von Amir Zizak (Vorsitzender), Mate Vukorepa (Stellv. Vorsitzender) und Robert Silvasi (Kassenwart) im Amt bestätigt.



Die neue Saison wirft ihre Schatten voraus. Spielklasse bleibt die Bezirksklasse Oberbayern Mitte. Trainingsauftakt ist Anfang September, da vorher die Halle nicht zur Verfügung steht. Das Training liegt weiterhin in den bewährten Händen von Tomislav Susa. Drei bisherige Stammspieler haben den Verein verlassen, für sie werden junge Spieler an das Team herangeführt.

Der vollständige Spielplan hat folgendes Aussehen:

Datum	Uhr	Paarung
04.10.2026	15.15	TSV Ismaning II – TSV 1860
10.10.2026	20.00	TSV München Ost II – TSV 1860
17.10.2026	17.30	MTSV Schwabing III – TSV 1860
23.10.2026	20.00	TSV 1860 – TSV Trudering
15.11.2026	18.30	SpVgg Höhenkirchen – TSV 1860
20.11.2026	20.00	TSV 1860 – SV Aschheim
29.11.2026	20.00	München Basket III – TSV 1860
04.12.2026	20.00	TSV 1860 – TSV München Ost III
12.12.2026	17.30	TS Jahn München IV – TSV 1860
15.01.2027	20.00	TSV 1860 – TSV Ismaning II
22.01.2027	20.00	TSV 1860 – TSV München Ost II
29.01.2027	20.00	TSV 1860 – MTSV Schwabing III
20.02.2027	17.30	TSV Trudering – TSV 1860
26.02.2027	20.00	TSV 1860 – SpVgg Höhenkirchen
07.03.2027	17.00	TSV Aschheim – TSV 1860
12.03.2027	20.00	TSV 1860 – München Basket III
11.04.2027	17.00	TSV München Ost III – TSV 1860
16.04.2027	20.00	TSV 1860 – TS Jahn München IV

Interessierte Zuschauer sind herzlich eingeladen, bei den Heimspielen in der Halle der Wilhelm-Busch-Realschule am Krehlebogen 16 vorbeizuschauen.

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

WANDERTOUR

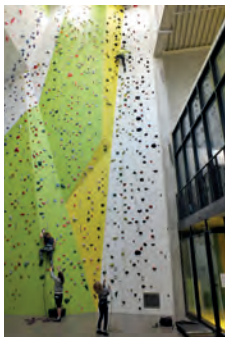
Am 1. Mai 2026 unternahmen die Löwen eine Wandertour zum Farrenpoint und Mitterberg im Mangfallgebirge. Start war in Brannenburg gegen 8 Uhr. Nach der ersten Steigung, die etwas Kondition erforderte, wurde der Weg bald wieder flacher und so vergingen die ersten Höhenmeter relativ schnell. Der Ausblick auf den Wendelstein war auch schon weiter unten ziemlich beeindruckend und man kann festhalten, dass der Frühling einfach am schönsten in den Bergen ist. Nach nicht mal zwei Stunden hatte die Gruppe auch schon den Gipfel erreicht. Dort konnte die Aussicht allerdings nicht lange genossen werden, da dort gefühlte Sturmböen der Stufe 10 ihr Unwesen trieben.



So begann nach kurzer Pause wieder der Abstieg. Zur Einkehr hatten die Löwen die erste Hütte im Auge. Diese musste leider ausgelassen werden, da sich dort alle Wanderer tummelten, die an diesem Tag nicht einer Maifeier den Vorzug gegeben hatten. Also ging es weiter zur nächsten Alm, die weniger besucht war. Nach dem Abstieg gönnten sich die Sechzger noch einen gemütlichen Besuch im Biergarten und beendeten den Wandertag mit guter Laune.

KLETTERN/BOULDERN

Bei den Klettergruppen sind aktuell Kursplätze frei. Das Klettertraining findet jeweils montags von 16.30 bis 18.30 Uhr und dienstags von 17 bis 19 Uhr im Kletterzentrum des SVN in München Perlach, Fritz-Erler-Straße 3, statt. Die Kurse sind geeignet für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Selbstverständlich kann nach Absprache mit dem Klettertrainer jederzeit ein kostenloses „Schnupperklettern“ vereinbart werden. Bei Interesse wendet Euch bitte direkt telefonisch an Klettertrainer Tim Krämer unter 0172 / 19 86 855 oder an den Abteilungsleiter Willi Rieber (siehe rechts unten).



FITNESS-GYMNASTIK

Die allseits beliebte Gymnastik der Bergsport-Abteilung (in Kooperation mit dem „Freizeitsport der Stadt München“) startet nach den Sommerferien im Anton-Fingerle-Zentrum München/Giesing Schlierseestraße 47 wieder.

ALLGEMEINES

Im Oktober findet die jährliche Abteilungsversammlung statt. Bitte beachtet zu gegebener Zeit die entsprechende Bekanntmachung und Einladung auf der Homepage www.tsv1860.org.

GEBURTSTAGE

Die Bergsport-Abteilung gratuliert ganz herzlich fogenden Geburtstagskindern:

Zum 50.: **Susanne Himmel** und **Stephanie Rose**; zum 65.: **Filiep Booghs** und **Bernhard Unger**; zum 70.: **Giovanni Demmel** und **Ursula Lachauer**; zum 75.: **Josef Tukarzschi**; zum 80.: **Gerhard Weber**; zum 85.: **Walter Lainer**.

Allen die besten Löwen-Glückwünsche, Gesundheit und viel Freude im Löwenkreis. Schön, dass Ihr langjährige Mitglieder beim TSV 1860 Bergsport seid und wir wünschen Euch allen noch viele schöne und gesunde Jahre im Kreise der Sechzger.

KONTAKT

Abteilungsleitung:
Willi Rieber
Tel: 08141 / 38 67 43
Mobil: 0176 / 12 46 11 00
E-Mail: **willi.rieber@tsv1860.org**
Sparte Skitouren:
Denis Eser
Mobil: 0179/11 33 220
E-Mail: **skitouren@tsv1860.org**
Sparte Klettern/Bouldern:
Tim Krämer
Mobil: 0172 / 19 86 855
E-Mail: **klettern@tsv1860.org**
Sparte Wandertouren:
Sigi Clemens
Mobil: 0176 / 83 52 07 72
E-Mail: **bergsport@tsv1860.org**

SOMMERAUSFLUG NACH SÜDTIROL.

Der diesjährige Wander-Ausflug der „Bergsteiger Rentner“ führte diesen Sommer vom 28. bis zum 30. Juni 2026 nach Südtirol ins Val Racines in der Nähe von Sterzing. Einmal mehr bewies Tourenwart Norbert Siegert mit der Auswahl des Hotels „Bergblick“ in Ratschings ein gutes Gespür.

Die hervorragende Unterkunft lag in einer wunderschönen Umgebung. Bereits am Anreisetag wurde gut gelaunt die erste Tour in Angriff genommen. Auf dem Plan stand der „Ratschinger Almenweg“ mit dem Ziel Kalcheralm. Dort angekommen gab es zur ersten Stärkung eine herzhafte Brotzeit, die wegen des einsetzenden Regens etwas ausgedehnt werden musste. Die Laune konnte dies nicht trüben und ins Tal kamen alle wieder trocken zurück.



Der Ratschinger Almenweg.

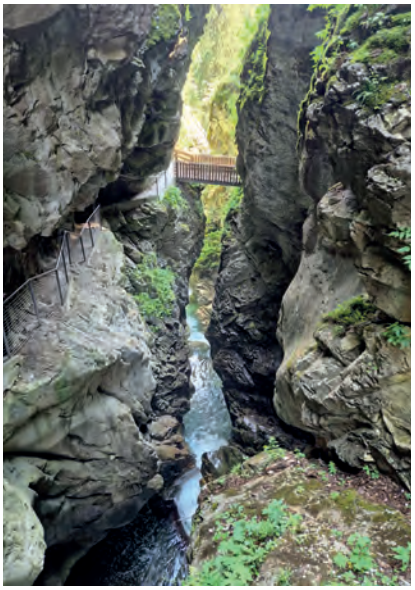
Am nächsten Tag wurde eine eher gemütliche Wanderung zur Jausenstation Schölzhornhof unternommen. Über den Sentiero a piedi scalzi – der beliebten Kneippanlage mit Barfußweg – erreichten die Löwen bei schönstem Wetter ihr Ziel und genossen dort eine „griabige” Einkehr, bevor es dann ganz gemütlich wieder zurück zum Hotel ging, wo noch Wellness und gemütliches Zusammensitzen angesagt waren.



Die „Bergsteiger Rentner” im idyllisch gelegenen Val Racines in der Nähe von Sterzing.

Am letzten Tag wurde nach dem Auschecken noch eine Abschlusstour durch die wunderschöne Gilfenklamm unternommen. Der ca. 2,5 Kilometer lange Wanderweg führte über Hängebrücken und Treppen durch das sehenswerte Naturdenkmal hindurch. Der Ratschinger Bach verwandelte sich in seinem Lauf in tosende Wassermassen, die sich durch die felsige Schlucht ihren Weg gebahnt haben. Im Kernstück der Gilfenklamm eröffneten sich den Löwen atemberaubende Blicke in die Tiefe. Ein wahrlich schönes Erlebnis als Abschluss des diesjährigen Ausflugs.

Der Dank gilt besonders Tourenwart Norbert Siegert für die Organisation des wunderschönen „Südtirol-Ausflugs”. Alle freuen sich schon auf die nächste Reise 2027.





Die beeindruckende Gilfenklamm.

TRAUER UM ZENTA KOPP.

Mit Zenta Kopp, die am 17. April 2026 verstarb, trauert der TSV München von 1860 e.V. um eine seiner erfolgreichsten Athletinnen in der Geschichte des Vereins. Unter ihrem Mädchennamen Kreszentia Gastl, genannt Zenta, stieß sie 1954 vom MTV München 1879 zur Leichtathletik-Abteilung der Löwen.

Als sich die am 29. Dezember 1933 geborene Athletin den Löwen anschloss, hatte sie sich bereits unter den führenden bundesdeutschen Hürdenläuferinnen etabliert, wie ihr 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 1952 über 80-m-Hürden belegt. Als Löwin knüpfte sie unmittelbar an diese Leistungen an, verbesserte sich bei den Deutschen Meisterschaften auf Rang zwei, wurde zu Länderkämpfen berufen und qualifizierte sich für die Europameisterschaften in Bern. Dort verfehlte sie als Vierte in ihrem Halbfinale den Endlauf nur knapp. 1955 holte sie dann in ihrer Spezialdisziplin den ersten Deutschen Meistertitel.

Am 29. Juli 1956 folgte ein Paukenschlag, als sie bei einem Sportfest im rheinischen Frechen mit 10,6 Sekunden völlig überraschend einen neuen Weltrekord über die 80-m-Hürden aufstellte. Drei Wochen später verteidigte sie ihren Deutschen Meistertitel und qualifizierte sich mit diesen Leistungen für die Olympischen Spiele, die – für europäische Athletinnen und Athleten ungewohnt spät im Jahr – vom 22. November bis 8. Dezember 1956 in Melbourne stattfanden. Als Weltrekordlerin natürlich Mitfavoritin gewann sie ihren Vorlauf souverän, scheiterte jedoch im Halbfinale mit Rang vier knapp am Finaleinzug. Wohl auch Folge eines frühen Wintereinbruchs, der eine geregelte Vorbereitung in München fast unmöglich gemacht hatte.



Zenta Kopp (hi.) im Duell mit ihrer Vereinskameradin Inge Schell über die 80-m-Hürden.



Zenta Kopp wurde vom Berliner Bürgermeister Willy Brandt, später Bundeskanzler, bei den Deutschen Meisterschaften geehrt.

Auf die Olympiateilnahme folgte im Sommer 1957 die Hochzeit mit Richard Kopp, ihrem Trainer und Betreuer, der in früheren Jahren selbst als Leichtathlet beim TSV 1860 erfolgreich gewesen war. Im selben Jahr wurde sie bei den Deutschen Meisterschaften Zweite und belegte mit ihren Mitstreiterinnen aus der Leichtathletik-Abteilung denselben Platz auch bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Die bereits zu diesem Zeitpunkt imposante Titelsammlung sollte in den folgenden Jahren noch größeren Zuwachs erhalten. 1958 folgte ein weiterer deutscher Titel über die Hürden und ein 3. Platz in der 4x100-m-Staffel. Nicht zuletzt dank ihres Einsatzes über 100 m, die 80-m-Hürden und im Weitsprung holten die Leichtathletinnen des TSV 1860 zudem erstmals die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Zenta Kopp gehörte zum bundesdeutschen Aufgebot für die Europameisterschaften in Stockholm und gewann die Silbermedaille, zeitgleich mit der russischen Siegerin, ihr größter Erfolg bei einer internationalen Meisterschaft.

Das Jahr 1959 brachte ein Novum mit der ersten Deutschen Meisterschaft im Weitsprung, gepaart mit dem bereits obligatorischen Titelgewinn über die 80-m-Hürden. Beide Titel konnte sie im folgenden Jahr erfolgreich verteidigen. Es waren ihre beiden letzten Einzelmeisterschaften. Insgesamt standen damit deren fünf über die Hürden sowie zwei im Weitsprung zu Buche. 1959 kamen zudem 3. Plätze in der 4x100-m-Staffel und im Fünfkampf hinzu. In diesem Wettbewerb gab es auch einen Mannschaftstitel, der an die Löwinnen ging. Und selbstverständlich stand Zenta Kopp auch in jenem Team, das zum dritten Mal hintereinander die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft für den TSV 1860 holte, die im folgenden Jahr noch einmal verteidigt wurde. 1960 in Rom war sie dann zum zweiten Mal bei Olympischen Spielen am Start. Wieder bedeutete ein 4. Platz im Halbfinale das Ende, überaus unglücklich, war sie doch eine bessere Zeit gelaufen als sämtliche Teilnehmerinnen des anderen Halbfinales.

In den beiden folgenden Jahren legte Zenta Kopp, die inzwischen die Ausbildung zur Volksschullehrerin absolviert hatte, eine Pause ein. 1961 war sie Mutter von Zwillingen geworden und wollte eigentlich nicht mehr in den Spitzensport zurückkehren. Doch das Hobbytraining ließ sich so gut an, dass sie 1963 dann wieder vorne dabei war. Bei den Deutschen Meisterschaften landete sie im Weitsprung auf Rang zwei, ebenso als Schlussläuferin der 4x100-m-Staffel. Im Fünfkampf belegte sie sowohl im Einzel wie mit der Mannschaft den 3. Platz.

1964 folgte ihre vierte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft mit dem Team der Löwinnen. Dazu kamen ein 2. Platz über die 80-m-Hürden und ein 3. Rang im Fünfkampf. Erneut wurde sie für die Olympischen Spiel nominiert, konnte in Tokio dann jedoch wegen einer Verletzung kurzfristig nicht an den Start gehen.

Bereits seit 1960 lebte Zenta Kopp mit ihrer Familie in Brüssel, wo ihr Mann, wie anfangs auch sie, an der Europäischen Schule unterrichtete, dies bis 1965. Nach dem Ende ihrer aktiven Laufbahn wurde sie zum dritten Mal Mutter. Es folgten weitere Auslandsaufenthalte, in deren Rahmen Richard Kopp an den Deutschen Schulen in Teheran (1970-1975) und Gran Canaria (1982-1989) unterrichtete. Die Zeit im Iran nutzte sie zum Erlernen der persischen Sprache Farsi. Im Alter lebte sie in Garmisch-Partenkirchen, unternahm ausführliche Wanderungen in die Berge, spielte Tennis und traf sich mit ehemaligen Trainings- und Teamkameradinnen und -kameraden aus ihrer Zeit als Leistungssportlerin.

„Ich hatte ein tolles Leben“, sagte sie 2020 in einem Zeitzeugengespräch mit der Abteilung Vereinsgeschichte. Ein Leben, das am 17. April 2026 zu Ende gegangen ist. Mit Zenta Kopp verliert der TSV 1860 eine große Sportlerin und beeindruckende Persönlichkeit. Möge sie in Frieden ruhen.

PAUL HARTL HOLT VIERMAL GOLD.

Frame Runner Paul Hartl ließ bei den Deutschen Para Leichtathletik Meisterschaften in Dresden aufhorchen. Der 13-jährige Athlet des TSV 1860 München verbesserte bei knapp 40 Grad auf der Bahn gleich zweimal den deutschen Rekord über 100 Meter bei den Männern.



DRESDEN: DEUTSCHE PARA MEISTERSCHAFTEN

Die Deutschen Para Leichtathletik Meisterschaften fanden vom 26. bis 28. Juni 2026 in Dresden bei tropischen Temperaturen statt. Im Vorlauf verbesserte der junge Münchner den Rekord über 100 Meter auf 20,03 Sekunden. Am selben Tag im Finale setzte er nochmals einen drauf, blieb mit auf 19,99 Sekunden knapp unter der 20-Sekunden-Marke. Am nächsten Tag folgten die 200 Meter in 44,98 (903 Punkte) Sekunden. Dies war Saisonbestleistung. Da Paul Hartl das Mindestalter von 14 Jahren für die internationale WPA-Klassifizierung noch nicht erreicht hat, können seine Zeiten nicht offiziell als Weltrekorde gewertet werden – der Vergleich mit der weltweiten Bestenliste spricht aber für sich.

KOPENHAGEN: FRAME RUNNING CAMP & CUP 2026

Danach ging es weiter nach Kopenhagen zum Frame Running Camp & Cup 2026 im Bagsværd Stadion, dem jährlichen Treffpunkt der weltweiten Frame Running Community mit Teams aus 18 Nationen. Für Paul Hartl eine besondere Herausforderung: Mit 13 Jahren musste er erstmals in der Seniorenklasse antreten – gegen erwachsene, erfahrene Athleten. Das hielt ihn nicht ab, in allen vier Disziplinen, in denen er startete, Gold zu holen.

Ergebnisse

100 Meter:	21,14 Sek.
400 Meter:	1:32,50 Min.
800 Meter:	3:16,91 Min.
5.000 Meter:	24:31,74 Min.

Vier Starts, viermal Platz eins – und in drei dieser Disziplinen zugleich die aktuell schnellste ge-

meldete Zeit der Welt in der Klasse T71.

Am 12. Juli ging es per Fähre von Gedser nach Rostock zurück, am 13. Juli war die Familie Hartl wieder daheim in München.

Trainerteam

Diese Erfolge tragen die Handschrift von Karl Rauh und Klaus Gürster, die Paul seit einem Jahr mit großem Engagement und Herzblut in der Leichtathletik-Abteilung trainieren. Ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und schon jetzt Vorfreude auf die gemeinsame Vorbereitung der kommenden Saison.

Vergelt's Gott!

Möglich gemacht wurde die Reise auch durch die großzügige Unterstützung von Sasa Dordevic und der Häusler Automobile GmbH, die als Mitglied der Unternehmer für Sechzig e.V. (UF60) dem Team für die gesamte Zeit kostenfrei einen Bus zur Verfügung gestellt haben. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Weiterhin gilt der Dank den Fanclubs 1860 Nordlöwen e.V. und „Oamoi Sechzger – oiwei Sechzger", die Paul auf seinem Weg begleiten und unterstützen sowie sich mit ihm über diese herausragenden Leistungen freuen.



TSV München von 1860 e.V. Abteilung Leichtathletik

EINLADUNG ZUR ABTEILUNGSVERSAMMLUNG

Termin: Freitag, 13. November 2026, 19 Uhr
Ort: Lokal SV Neuperlach Da Francesco, , I. Stock, Staudingerstraße 20, 81735 München

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Bestellung eines Schriftführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung
4. Berichte
   - Bericht des Abteilungsleiters
   - Sportbetrieb Wettkampfleichtathletik
   - Sportbetrieb Fitnesslöwen
   - Lindesportfest 2026 und 2027
   - Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Behandlung der Anträge
8. Ausblick

Hinweis:
Anträge sind bis spätestens 10. November 2026 an den Abteilungsleiter Karl Rauh (mail@karlrauh.de) zu richten.

Karl Rauh
Abteilungsleiter

FITNESSLÖWEN

SPORT, SPASS, SECHZIG!

Die Fitnesslöwen zeichnen sich bereits seit mehreren Jahren als aktive Breitensportgruppe der Leichtathletikabteilung durch ein hohes Maß an sportlicher Vielfalt für Groß und Klein aus. Die Förderung von Gesundheit, Erhaltung an Bewegung und Spaß am Sport stehen hierbei immer an erster Stelle.



Kinder lernen bei Hans Döring (li.), ihren eigenen Körper besser wahrzunehmen, Situationen frühzeitig einzuschätzen und in Konfliktlagen überlegt zu handeln.

Der Sport hat oftmals zwei Seiten: die des Verlierers und die des Gewinners. Doch was, wenn es im Sport nicht darum geht, einen Gegner zu besiegen, sondern mit Mut und Stärke ihm gegenüberzustehen? Dann ist der größte Gewinn, diese besondere Fähigkeit zu beherrschen. In den folgenden Ausgaben des SECHZGER werden die vielen verschiedenen Angebote der Fitnesslöwen inklusive deren Trainer vorgestellt, sowie spannende Einblicke in das Training gegeben. In der letzten Ausgabe wurde mit dem Eltern-Kind-Turnen gestartet. Diese Reihe wird nun mit unserer Selbstverteidigungsgruppe fortgesetzt.

Selbstverteidigung bedeutet weit mehr als das Erlernen einzelner Techniken. Die Trainer, aktive Polizeibeamte, erleben im Dienst fast täglich Angriffe auf Bürger im öffentlichen Raum, vor der Haustür oder auch in den Wohnungen. Das soll nicht heißen, dass Gewalt mit Gegengewalt begegnet werden soll, da in den meisten Fällen der normale Bürger körperlich den Angreifern unterlegen ist. Es reicht in vielen Fällen bereits aus, einfach selbstbewusst, forsch und souverän aufzutreten, um Angreifer zu irritieren beziehungsweise abzuwehren, aber im Ernstfall auch Möglichkeiten der körperlichen Abwehr „in petto“ zu haben. Die Kinder lernen hierfür, ihren eigenen Körper besser wahrzu-

nehmen, Situationen frühzeitig einzuschätzen und in Konfliktsituationen ruhig und überlegt zu handeln. Ziel ist es nicht, Auseinandersetzungen zu suchen, sondern diese möglichst sicher und unbeschadet zu bewältigen.

Als Grundlage dienen verschiedene Techniken aus japanischen Kampfsport- und Kampfkunstsystemen. Dabei steht nicht die Herkunft einer Technik im Vordergrund, sondern vor allem ihre praktische Anwendung. Die Kinder lernen, sich auf unterschiedliche Situationen einzustellen und passende Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Dadurch werden nicht nur körperliche Fähigkeiten geschult, sondern auch wichtige Eigenschaften wie Selbstbewusstsein, Disziplin, Respekt und Verantwortungsgefühl gestärkt.

Ein besonderer Bestandteil des Trainings sind die regelmäßigen Gürtelprüfungen. Seit der Gründung der Gruppe am 1. November 1998 werden diese jährlich durchgeführt und bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Auch dieses Jahr war es wieder so weit, aber dazu mehr in dem Artikel: „Der Löwe knurrt – bis zum nächsten Gurt."

Die Selbstverteidigung der Fitnesslöwen vermittelt somit nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern gibt Sportlern wichtige Werkzeuge für den Alltag mit auf den Weg: mehr Sicherheit, mehr Selbstvertrauen und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen überlegt zu handeln.

Bei den Fitnesslöwen trainieren derzeit etwa 15 Kinder von sechs bis zehn Jahren – gelegentlich auch Erwachsene und Senioren im Anschluss. Es sind aktuell noch freie Plätze vorhanden und die Gruppe freut sich über weitere Mitglieder und Sportler.

Seit der Gründung 1998 wird die Gruppe von dem 64-jährigen Hans Döring geleitet. Der Münchner war bis vor zwei Jahren selbst bei der Polizei tätig und hat in seinem Beruf viele Menschen kennengelernt und erkannt, wozu sie fähig sind. Deshalb weiß er: „Jeder vermiedene Kampf ist ein Erfolg!" Döring will mit seinem Training die Teilnehmer zu selbstständigen und denkenden Individuen erziehen. Seine Lieblingsmomente aus dem Training sind dabei die Erfolgserlebnisse der Teilnehmer. Das Spezialgebiet von Hans ist die Beherrschung der Lebensenergie „Ki/Qi". Außerdem merkt er an, man müsse sich immer weiterentwickeln, denn Stillstand führe zu Rückschritt.



Die Philosophie des 64-Jährigen lautet „Leben und Leben lassen". Neben der Selbstverteidigung ist Hans Döring gerne auf dem Motorrad unterwegs oder wandert in den Bergen. Vor dem TSV 1860 war er, und das ist er auch noch jetzt, in anderen Selbstverteidigungsverbänden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben aktiv, zum Teil auch als Ausbilder. Zusammen mit Karl Rauh (Abteilungsleiter Fitnesslöwen) hat der Münchner damals die Fitnesslöwen gegründet und ist seitdem sehr engagiert bei den Löwen am Start.

TRAININGSORT

General-Kalb-Weg 33,
81549 München

TRAININGSZEIT

Mittwoch
Kinder/Jugendliche von
17.30 bis 18.30 Uhr
Erwachsene/Senioren von
18.30 bis 19.30 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Abteilungsleiter Karl Rauh,
karl.rauh@tsv1860.org
Vor Ort stehen außerdem Hans Döring (Tel.: 0176 / 48 62 10 63) und Robert Havlik (Tel.: 0176 / 51 67 84 84) für Fragen rund um das Training zur Verfügung.

INTERESSE GEWECKT?

Wer die Selbstverteidigung der Fitnesslöwen kennenlernen möchte, ist herzlich zu einem kostenlosen Probetraining eingeladen. Am besten erfolgt vorab eine kurze Anmeldung über das Kontaktformular im Internet unter www.tsv1860leichtathletik.org

AUSSTELLUNG IN MÜNCHNER VHS.

Wie eng sind Vereinsgeschichte und Stadtgeschichte miteinander verwoben? Antworten darauf bot die von der Abteilung Vereinsgeschichte des TSV 1860 gestaltete mobile Ausstellung „Stadt – Verein – Menschen“ in den Räumen der Münchner Volkshochschule Ost in Ramersdorf.

Die Ausstellung, die vom 23. April bis 12. Juni 2026 zu sehen war, rückt historische und gegenwärtige Persönlichkeiten des Vereins ins Licht und zeigt zugleich die vielfältigen Verbindungen zwischen Vereinsleben, Kultur und Politik. Damit fand sie in der Volkshochschule einen ebenso passenden wie inspirierenden Ausstellungsort.



Gruppenbild von der Eröffnungsveranstaltung (v. li.): Wilhelm Holderied, Christian Dierl, Franz Maget, Beatrice Wichmann, Verena Spierer, Anton Löffelmeier, Cordula Starke und Serena D‘Auria.

Die Eröffnungsveranstaltung am 23. April wurde moderiert von Beatrice Wichmann und Anton Löffelmeier. Im Mittelpunkt stand ein Podiumsgespräch mit Franz Maget, lange Jahre Mitglied des Bayerischen Landtags und von 2007 bis 2013 Vizepräsident des TSV 1860, sowie Wilhelm Holderied, Künstler und ehemaliger Leichtathlet bei den Löwen. Die beiden vermittelten interessante Einblicke ins damalige Vereinsleben wie auch zu den Verbindungen von Verein, Kunst und Politik. Grußworte sprachen Vizepräsident Christian Dierl im Namen des Präsidiums sowie Serena D‘Auria, die Leiterin der MVHS Ost. Für musikalische Untermalung sorgte die Eder Blosn, die mit bayerischer Weltmusik und dem Sechzgermarsch, eigens arrangiert, sehr zur guten Stimmung beitrug.

Den Abschluss der Veranstaltungswochen bildete ein Vortrag der Historikerin Luisa Rupprich mit dem Titel „Löwenpfade durch die Stadtgesellschaft – Stadtmuseumsdirektor Konrad Schießl und seine Rolle beim TSV 1860”. Schießl war in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in der Ersten Mannschaft als Fußballer aktiv, später auch noch lange Jahre bei den Alten Herren. Außerdem konnte man ihn als Festredner bei Jubiläumsveranstaltungen und Ehrenabenden erleben und er übernahm Aufgaben im Sportverein und in der Fußballabteilung (u.a. Ehrenrat, Kassenrevisor und 1933



Beatrice Wichmann.



Christian Dierl.


Die Eder Blosn.

Vorsitzender des Altherrenverbandes). In den 1930ern wurde er zum Leiter des Münchner Stadtmuseums berufen und blieb es bis 1954. Er verkörpert insoweit stark die Verbindung von 1860 und Münchner Stadtkultur, die ja den Hintergrund der Ausstellung bildet. Konrad Schießl bewegte sich mit dem Stadtmuseum während der Zeit des Nationalsozialismus in einem Spannungsfeld aus Anpassung und Opportunismus. Dabei dürften die Kontakte, die er über den Verein in die Stadtgesellschaft hinein pflegen und aufbauen konnte, ihm beruflich genutzt haben. Luisa Rupprich konnte dies anhand zahlreicher Quellen anschaulich vermitteln.


Die Ausstellung in der VHS Ramersorf.

Da die Ausstellung frei zugänglich gezeigt wurde, lassen sich über die Besucherzahl leider keine Angaben machen. Mit ihrer zentralen Lage zwischen den Kursräumen war die Ausstellung kaum zu übersehen und erreichte so nicht nur interessierte Löwinnen und Löwen und Gäste aus dem Viertel, sondern auch viele Nutzerinnen und Nutzer der Münchner Volkshochschule auf ihrem Weg zu den täglichen Bildungsangeboten. Die beiden erwähnten Veranstaltungen waren gut besucht, ebenso auch die drei von Mitgliedern der Abteilung durchgeführten Führungen.

Die ebenfalls angebotene Führung auf den Spuren des TSV 1860 durch Giesing war ausgebucht. Auch publizistisch stieß die Ausstellung auf Interesse. Die Süddeutsche Zeitung berichtete im April in einem größeren Artikel im Lokalteil darüber.

Die Abteilung Vereinsgeschichte bedankt sich bei Cordula Starke und Serena D'Auria von der Münchner Volkshochschule Ost für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die großartige Unterstützung des Projekts. Ein besonderer Dank geht an Luisa Rupprich, Franz Maget und Wilhelm Holderied für ihre Mitwirkung, wie auch an Christian Dierl. Und nicht ohne Dank sollen auch die Mitglieder der Abteilung bleiben, die Veranstaltungen moderierten, Führungen durchführten und beim Auf- und Abbau dabei waren: Stephanie Dilba, Ralph Drechsel, Anton Löffelmeier, Elisabeth Maier, Claus Melchior, Verena Spierer, Beatrice Wichmann.

Interessenten, die sich vorstellen können, die Ausstellung in geeigneten Räumen zu zeigen, wenden sich bitte an die Abteilung Vereinsgeschichte per E-Mail unter **vereinsgeschichte@tsv1860.org**.



Podiumsgespräch bei der Eröffnung.

PARTNER HAUPTVEREIN

Stadtsparkasse München

Hacker-Pschorr München

Unternehmer für Sechzig e.V.

ELEKTRO AMMON
Elektro- und Sicherheitstechnik

Social Media Piraten

Maler DIERL
SEIT 1952

FIRMENMITGLIEDER

BERG
Internationale Spedition
EXPRESS & LOGISTIK

Rumpfinger
Das Beste an meinem Zuhause

IVECO BAYERN

PLANET 33

haarstudio wieser
bavarian beauty

STEPPE
Tief- & Straßenbau GmbH

CLEVER fit

softy4re duction

Münchner Wochen Anzeiger
wochenanzeiger.de

STEFFEN GUMPRECHT
STEUERBERATER

SAFETECH
ABSTURZSICHERUNG VOM PROFI

die Bayerische

Du hast auch ein Unternehmen und möchtest unsere Löwen unterstützen?
Dann haben wir tolle Möglichkeiten für Dich, Teil unseres Netzwerks zu werden – sei es, um den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Als Partner genießt Du verschiedene Vorteile, bekommst Zugang zu unserem Netzwerk und wirst auf all unseren Kanälen präsentiert.
Bei Interesse melde Dich gerne direkt per Mail unter: julian.reich@tsv1860.org

FIRMENMITGLIEDER

Sedo Immobilien

ryd

MERGLER
SPENGLEREI UND BEDACHUNGSTECHNIK

LUCOL

ET PRODUCTIONS
GALAKTISCHE LEISTUNGEN – IRDISCHE PREISE

R M
BAUUNTERNEHMEN MARTIN ROITHMEIER

FLIESEN KOPP

DU
STEUERKANZLEI
DANIEL ULLRAUM

Huber
WIR LEBEN MOBILITÄT

LEIB
Spenglerei - Bedachungen

WALCH
RA

GIESINGER
BRÄU

Stiftl

TAGESPFLEGE
HAUSHAM

HEIZUNG
EICHENAU

ASM
AUFZUG SERVICE MÜNCHEN

WEIDL
ROLLADENBAU GMBH
Sonnenschutz Insektenschutz Sanierung

Spenglerei
Degenhard Weber
Bedachungen u. Abdichtungen

ZOLLAGENTUR
KRAFFT

Hausmeisterei
EICHENSEER

BÄDER UND WÄRME
HANRATHS
WILHELM HANRATHS & SÖHN GMBH

INKONSTELLATION

DER BODENGUT ACHTER
DIPLOM-GEOLOGE JOACHIM DAHLHAUSEN

KFZ-MEISTERBETRIEB
FÜRST
AUTO'S BRAUCHEN

Holledauer Löwen e.V.
Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.
Poinger Löwen
Löwen-Fanclub Frontenhausen
Löwen-Fanclub Glonn

Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.
Nördlinger Löwenfanclub e.V.
TSV 1860 Fanclub Freising – Lerchenfeld e.V.
1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.



TOLERANT. SPORTLICH. VIELFÄLTIG